

# Potsdamer

#43

MAGAZIN DER HAVELREGION



## POTSDAMS GEHEIMNIS

Attraktivität ist kein Zufall

SEITE 14

## PERSPEKTIVWECHSEL

Die Politik hat das Wort

SEITE 24

## ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Potsdams eigene Kitas

SEITE 20



TAKE THE  
TIME TO  
SMILE

**Happy Birthday, Smiley!**  
**Wir feiern vom 28.4.–7.5.**  
**Freu dich und feier mit.**

Tolle Gewinnspiele, Sammelspaß  
und vieles mehr. Lächle mit!



**STERN-CENTER**  
SHOPPING IN POTSDAM

TM & © 1971-2022 The Smiley Company.

**KOMM ZU  
HORNBAACH.  
BEVOR ES DEIN GARTEN TUT.**



**HORNBAACH**   
Es gibt immer was zu tun.

Am Friedrichspark 101  
14476 Potsdam Marquardt  
Mo. – Sa., 07:00 – 20:00 Uhr

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

*wer hätte gedacht, dass es so schnell ein Thema geben wird, das Corona in den Schatten stellt? Der Ukraine-Konflikt ist – ebenso wie Corona zuvor – allgegenwärtig.*

*Auch in Potsdam hat man sich auf die Unterstützung aus der Ukraine Geflüchteter eingestellt. Neben vielen privaten Hilfsangeboten hat sogar die Verwaltung eine Stabsstelle eingerichtet und Mitarbeitende von Schlüsselpositionen für mehrere Wochen abgezogen. Das Resultat: Hilfe auf der einen Seite und auf der anderen Seite: nicht erledigte Arbeit, überarbeitete Kollegen und verärgerte Bürger, weil vieles noch länger dauert als bisher.*

*Wer mag unter den gegebenen Umständen aber entscheiden, was richtig oder falsch ist.*

*Falsch ist aber sicherlich eins: Zu vergessen, dass wir in Potsdam eine historische und sehr enge Verbindung zu Russland haben, die weit über die Besatzungsjahre zwischen dem Zweiten Weltkrieg und dem Ende der DDR hinausgeht. Ebenso falsch ist es, die vielen russischen Menschen, die in Potsdam und ganz Deutschland leben, für den Krieg in der Ukraine verantwortlich zu machen, sie zu beleidigen, zu diffamieren, sie in Geschäften und Praxen nicht mehr bedienen oder behandeln zu wollen. Sie sind gewiss nicht die Schuldigen an diesem Krieg.*

*Auch ist unbestritten, dass ein Krieg – egal wo – immer zu vermeiden ist. Was mich dann doch bei dem Ukraine-Krieg überrascht, ist die Aggressivität gegen Russland und der laute Ruf nach Embargos und Sanktionen. Wo sind die gleichen Forderungen, wenn die USA Kriege führt, die viel mehr Tote und Elend fordern?*

*Was ich mir daher wünsche ist ein Mehr an Selbstkritik. Sind wir Deutsche so unschuldig an allem? Haben wir in den vergangenen Jahrzehnten alles dafür getan, um die Eskalation in der Ukraine zu verhindern? Wen haben die Kriege in der Ukraine noch vor dem Einmarsch Putins gekümmert – und die vielen toten Zivilisten? Sind wir alle wirklich gegen Krieg? Oder nur gegen bestimmte Kriege?*

*Wer Demokratie predigt, muss auch Demokratie leben, muss tolerant sein, andere Meinungen akzeptieren, seien sie auch noch so unbequem. Wer Frieden möchte, muss Provokation vermeiden und darf die Bedürfnisse anderer Nationen nicht mit Füßen treten.*

Ihr Steve Schulz



## INHALT

### KURZGEFASST

Spannende Ferienangebote; Neues Buskonzept im Potsdamer Norden; Oberbürgermeister verbessert Bürgerservice; Crowdfunding für Bibliothek; Neuer Ausbildungs- und Praktikumsführer Potsdam; CDU fordert schnelle Baugenehmigung für Kreativquartier; Grünpfeil für Radler; Cleaning Day in Fahrland; Schwalm verlängert Vertrag bei Turbine Potsdam; Landeshauptstadt vergibt erstmalig Inklusionspreis **4 - 9**

### POTSDAM

Potsdams Berge **10**  
Die Pyramide im Neuen Garten **12**  
Potsdams Geheimnis **14**  
Potsdam tanzt **18**

### BORNSTEDT

Zurück in die Zukunft **20**

### AUS DER NACHBARSCHAFT

Neue Schulcontainer **22**  
Spenden im Wert von 6.000 €;  
Seniorenklub wird Anlaufstelle für  
Geflüchtete **19**

### NEU FAHRLAND

Perspektivwechsel **24**

### DIE KRÄUTER-ECKE

Wildkräuter-Suppe **27**

### SATZKORN

Satzkorn - wie es werden soll **28**

### VERANSTALTUNGEN 30 - 32

### RATGEBER 33

### ÜBER UNS / IMPRESSUM 34

„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung.“

Wir fühlen uns dem Bestattungsritual –  
dem ältesten öffentlichen Anlass von  
Gemeinschaft überhaupt – verpflichtet.

Stefan Bohle



Charlottenstraße 67 • 14467 Potsdam • Tag und Nacht: 0331/200 97 04 • sanssouci-bestattungen.de

→ BILDUNG

## Spannende Angebote für Kinder und Jugendliche in den Ferien

In den Osterferien bietet die Volkshochschule im Bildungsforum (VHS) wieder interessante Workshops und Kurse für Kinder und Jugendliche an:

„Japanisch nicht nur für Mangafans“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab zwölf Jahren. Der Anfängerkurs findet vom 11. bis 13. April an drei Vormittagen statt und kostet 49 Euro. In dem Ferien-Schnupperkurs lernen die Teilnehmenden Grußwörter und einfache Phrasen auf Japanisch, erfahren wie die japanische Schrift funktioniert und den eigenen Namen zu

schreiben. Außerdem geht es um Mangas, japanische Feste und die japanische Kultur.

„Was hat das Internet mit unserem Klima zu tun?“ ist das Thema eines Workshops, der sich an Schülerinnen und Schüler (11 bis 15 Jahre) richtet. Ziel ist es, gemeinsam die Vor- und Nachteile der Digitalisierung für das Klima und unsere Umwelt zu erkennen. Der Workshop findet am Montag, 11. April, von 10 bis 15.30 Uhr statt und kostet 8 Euro.

Im Kurs „Die unsichtbare Macht der Algorithmen“ (12 bis 15 Jahre) geht es um die

Frage, was Algorithmen genau sind und wo man ihnen im Alltag begegnet. In einem Experiment wird ausprobiert, ob Algorithmen wirklich so neutral sind, wie sie auf den ersten Blick wirken, worin Chancen und Risiken der Nutzung bestehen. Der Kurs findet am Dienstag, 12. April, von 10 Uhr bis 15.15 Uhr statt und kostet 21 Euro.

Wer das Nähen von Anfang an lernen möchte, ist im Kurs „Nähen macht Spaß“ (10 bis 14 Jahre) richtig. Der Kurs findet vom 19. April bis 21. April von 10 Uhr bis 12.15 Uhr statt und kostet 53,80 Euro.

Alle, die die Ferien nutzen möchten, um sich auf die schriftliche MSA-Prüfung in Englisch vorzubereiten, können vom 11. bis 14. April von 9.30 Uhr bis 12.45 Uhr professionelle Unterstützung bekommen. Alle Bereiche der schriftlichen Prüfung werden trainiert. Es gibt auch Tipps zu Strategien, um die einzelnen Prüfungsteile gut zu bewältigen. Der Kurs kostet 63 Euro.

Die Anmeldung für alle Kurse der Reihe „Junge VHS“ ist nur über die Eltern möglich. Mehr Info gibt es online unter [vhs.potsdam.de](http://vhs.potsdam.de)

→ VERKEHR

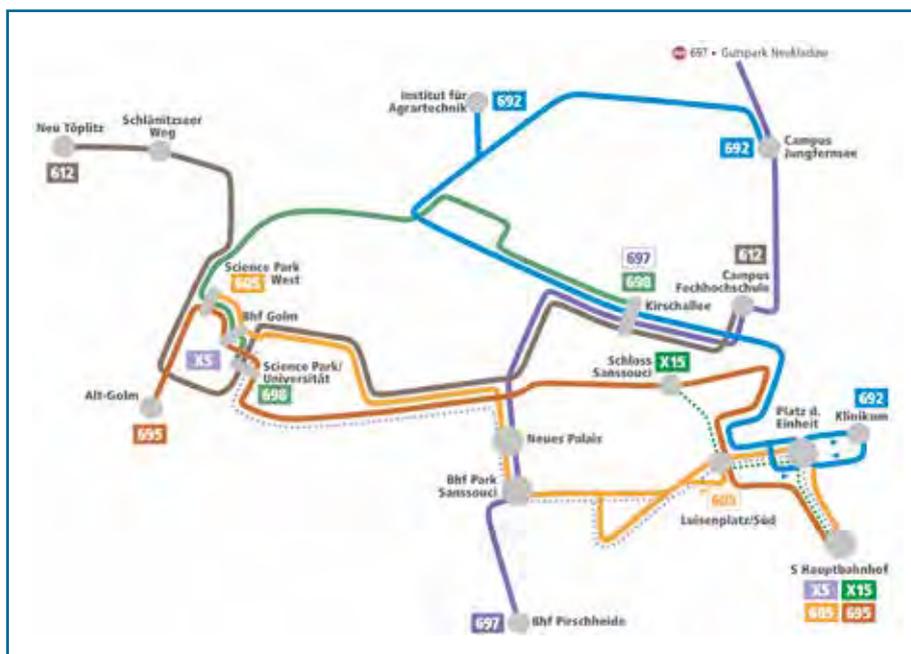
## Passgenau gestrickt – Buskonzept Nordwest rollt an

Ab dem 09. April 2022 wird es mehr Bus im Potsdamer Nordwesten geben, denn wir setzen dann das im Herbst 2021 angekündigte Buskonzept in die Tat um.

Dieses Konzept hat sich zum Ziel gesetzt, mit einem verbesserten Nahverkehrsangebot auf den erhöhten Mobilitätsbedarf infolge der städtischen Entwicklungen in Potsdams Norden und Westen mit neu entstandenen Wohnsiedlungen und dem Ausbau der Wissenschaftsstandorte Golm und Campus Jungfermsee zu reagieren.

Bedarfsgerechtere Linienführungen, gute Anschlüsse zum Bahnregionalverkehr und mehr Fahrten insgesamt sollen ein Angebot für die noch stärkere Nutzung von Bus und Bahn in Potsdam darstellen. Das Konzept entstand im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam unter Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner, der Ortsbeiräte und Vertreter der

Wissenschaftsstandorte. Mit umfangreichen Bürgerinformationen haben wir im Vorfeld Meinungen, Hinweise und Kritiken aufgenommen, deren Umsetzbarkeit geprüft und in das Konzept einfließen lassen. So wird es teilweise neue Linienführungen für die Linien Bus 612, 692, 695, 697 und 698 geben. Durch die Einführung des 10-Minuten-Taktes auf der Linie Bus 605 tagsüber verbessern sich die Anschlüsse zum und vom Bahnregionalverkehr am Bahnhof Park



Sanssouci und das Angebot in die Potsdamer Innenstadt. Aufgrund der veränderten Linienführungen werden die Verbindungen zwischen der Fachhochschule Potsdam und der Uni Potsdam und vom Wohngebiet Bornstedt zum Wissenschaftsstandort Golm mit dem Bus 612 verbessert.

Ausführliche Informationen erhalten Sie ab Ende März 2022 auf unserer Webseite [vip-potsdam.de/buskonzept-nordwest](http://vip-potsdam.de/buskonzept-nordwest), in unseren Kundenzentren in der Wilhelmgalerie und in der mobiagentur Potsdam.

VIP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

## → VERWALTUNG

## Statement des Oberbürgermeisters zum Bürgerservice

Da die für den Bürgerservice zuständige Beigeordnete Brigitte Meier mit der Bewältigung der aktuellen Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine sehr stark eingebunden ist, hat Oberbürgermeister Mike Schubert am 24. März 2022 eine Arbeitsgruppe einberufen, die unter seiner Leitung bis zur Hauptausschusssitzung am kommenden Mittwoch weitere Vorschläge erarbeiten soll, wie der andauernde Bearbeitungsstau im Bürgerservice der Landeshauptstadt Potsdam verbessert werden kann.

„Die aktuelle Situation ist weder für die Bürgerinnen und Bürger, die lange auf Ter-

mine warten müssen, noch für unsere Beschäftigten im Bürgerservice, die dadurch unter einem enormen Druck stehen, akzeptabel. Das entspricht auch nicht dem Anspruch an einen guten Dienstleister, der wir für die Bürgerinnen und Bürger sein wollen“, sagt Mike Schubert.

Der Bürgerservice hat im vergangenen Jahr mehr als 179.000 Anliegen der Potsdamerinnen und Potsdamer bearbeitet, täglich werden etwa 400 Termine angeboten. Dennoch kommt es leider immer wieder zu Beschwerden von Einwohnerinnen und Einwohnern über die

Terminvergabe, die online und telefonisch erfolgt, sowie lange Wartezeiten auf einen Termin. „Wir hatten gehofft, dass die Maßnahmen, die im Geschäftsbereich von Frau Meier bereits zu Beginn des Jahres eingeleitet wurden, schneller Wirkung zeigen. Für die seit Beginn des Jahres ausgeschriebenen zusätzlichen Stellen im Bürgerservice konnten bereits vier neue Mitarbeitende gewonnen werden, die aber erst in den nächsten Wochen den Bürgerservice verstärken werden. Wir müssen und werden unsere Anstrengungen noch einmal erhöhen und kurzfristig weitere technische,

personelle und prozessuale Veränderungen vornehmen, um damit wieder eine zügigere Abarbeitung der Bürgeranliegen zu gewährleisten. Diese werden dann die bereits zu Beginn des Jahres eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Situation ergänzen. Die konkrete Ausgestaltung sowie die durch die Arbeitsgruppe besprochenen weiteren Maßnahmen, die zu einer Entlastung führen sollen, sollen bis Mittwoch [30.03.2022, *Anm. d. Red.*] auf ihre Machbarkeit hin geprüft und dann dem Hauptausschuss vorgestellt werden“, so Schubert.

LHP

## → KULTUR

## Crowdfunding Aktion des Bibliotheks-Fördervereins

Nur noch eine Woche läuft die Aktion der Potsdamer Bibliotheksgesellschaft zur Unterstützung der Jubiläumsfeierlichkeiten der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam in diesem Jahr: 100 Jahre Landesbibliothek, 30 Jahre SLB, 20 Jahre Förderverein und 25 Jahre Buchpatenschaften. Der Förderverein möchte zu den Geburtstagsfeiern einen immerwährenden Kalender produzieren lassen mit hochwertigen Fotos aus den

über 500 Jahre umfassenden Beständen der Landesbibliothek und bittet dazu um Spenden auf der Crowdfunding Plattform: [www.potsdamcrowd.de/bibliothekskalender](http://www.potsdamcrowd.de/bibliothekskalender) - jede Spende über 10 Euro wird aufgestockt durch die Stadtwerke Potsdam.

In den ersten drei Wochen sind schon über 2.000 Euro zusammengekommen! Der Vorsitzende der Bibliotheksgesellschaft, Prof. Dr. Hobohm: „Gerade die aktuel-

le Weltlage macht überaus deutlich, wie wichtig historische Bildung und die Wahrung regionalen Kulturguts ist. Wir sind erfreut und zugleich beschämt, dass wir für das Brandenburgische Kulturerbe eine so große Teilnahme an unserer Spendenaktion verzeichnen können. Wir sehen das als Bestätigung des meist stillen, aber immer sehr breiten Rückhalts von Bibliotheken in unserer Gesellschaft!“

Eine Beteiligung ist noch bis zum 3. April um 20 Uhr möglich: nur bei Erreichen der anvisierten Summe von 2.500 Euro wird das Geld dem Verein ausgezahlt und kann für die Produktion des Kalenders verwendet werden.

Kontakt: Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm

<https://bibliotheksgesellschaft-potsdam.de>

E-Mail: [bibliotheksgesellschaft@bibliothek.potsdam.de](mailto:bibliotheksgesellschaft@bibliothek.potsdam.de)

### KLANGMASSAGEN

**Kennenlernkurse:**  
„Entspannung mit Klangschalen“

**Klangmeditation**

- jeden letzten Mittwoch im Monat von 11 - 12 Uhr, im Begegnungshaus, Glienicker Dorfstr. 2, 14476 Groß Glienicke
- jeden ersten Samstag im Monat von 14 - 15 Uhr, Yoga-Praxis, Breite Str. 25, 13589 Berlin



An der Kirche 30  
14476 Potsdam / Groß Glienicke  
Tel.: 033201 45 68 85  
[karin.heimburger@web.de](mailto:karin.heimburger@web.de)  
[www.karinheimburger.de](http://www.karinheimburger.de)

**Karin Heimburger**  
Peter-Hess®-Klangtherapeutin  
Peter-Hess®-Klangexpertin Demenz

## Finden Sie jetzt Ihre neuen Mitarbeiter

Präsentieren Sie Ihre Stellen kostenlos bis zum 30.06.2022 im Job-Portal der Region auf [www.123meinjob.de](http://www.123meinjob.de) mit dem Gutscheincode: Potsdamer-Jobs

[123meinjob.de](http://www.123meinjob.de)



## → WIRTSCHAFT

## CDU fordert schnelle Baugenehmigung für Kreativquartier

Die Verzögerungen beim Bau des Kreativquartiers sorgen bei der CDU-Fraktion für Irritationen und werfen Fragen auf.

Wieland Niekisch, zuständig für die Bau- und Stadtentwicklungspolitik in der CDU-Fraktion zeigt sich darüber irritiert, dass die zur Jahresmitte 2021 eingereichten Bauanträge zur Errichtung des Kunst- und Kreativquartiers an der Plantage immer noch nicht erteilt worden sind.

„Es kann nicht sein, dass dieses von der Stadtpolitik mit Nachdruck verfolgte Projekt wegen der in der Warteschleife hängenden Baugenehmigungen jetzt schon eine

Verzögerung von über vier Monaten zu schultern hat“, so Niekisch. Spätestens zum Jahreswechsel hätten diese Genehmigungen erfolgen können und müssen. Weder Corona noch die an dieser Stelle selbstverständlich zu erwartenden bodendenkmalrechtlichen Untersuchungen können als Ausrede dafür herhalten“, so Niekisch weiter. Die CDU-Fraktion fordert, dass die gemeinsam vorgesehenen Gremien, Beiräte und Abstimmungsforen zwischen der Stadt, den Nutzenden des Rechenzentrums und der Firma Glockenweiß endlich gemeinsam tagen und sich nicht gegenseitig blockieren.

„Ich hoffe, dass hinter den Verzögerungen keine Methode, also eine Verzögerungstaktik steckt, die zum wiederholten Male vollendete Tatsachen schaffen will“, so Niekisch abschließend.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Matthias Finken, fordert: „Zeitpläne und Absprachen müssen eingehalten werden, vor allem, wenn Projekte miteinander koordiniert werden müssen. Dazu gehört auch die rechtzeitige Information der Stadtverordneten durch die Ver-

waltung, wenn die Vorgaben nicht eingehalten werden können. Im vorliegenden Fall muss das umgehend nachgeholt werden.“



**Dr. Wieland Niekisch**

Fotoquelle: cdu-potsdam-west.de

## → VERKEHR

## Besser mobil. Besser leben.: Erster Grünpfeil für Radler in Potsdam

Das erste Grünpfeilschild für den Radverkehr in Potsdam ist heute an der Kreuzung Potsdamer Straße / Amundsenstraße vorgestellt worden. Als nächstes soll das Verkehrszeichen an der Kreuzung Zeppelinstraße / Feuerbachstraße (aus der Feuerbachstraße kommend) angebracht werden.

Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, sagt: „Gefährliche Situationen für Fahrradfahrende in Städten entstehen oft beim Rechtsabbiegen von Kraftfahrzeugen - Abbiegeunfälle sind leider häufige Unfallursachen. Hier kann die nun mögliche Grünpfeilregelung nur für den Radverkehr sinnvoll sein. Der Fahrradfahrer ist dann schon weg, wenn der Lkw oder das Auto abbiegt. Gleichzeitig verkürzt oder reduziert freies Rechtsabbiegen bei Rot Wartezeiten und fördert den Radverkehr, da das Radfahren

attraktiver wird. Darüber hinaus kann der Grünpfeil dort, wo das Einhalten von Wartepflichten keinen Sicherheitsvorteil bringt, die Akzeptanz von Ampelsignalen dort erhöhen, wo sie notwendig sind.“

Das neue weiße Schild mit grünem Pfeil auf schwarzem Grund und einem Fahrrad darunter wird rechts neben dem Ampel-Lichtzeichen Rot angebracht. Sobald die Beschilderungen vorhanden sind, dürfen Radfahrerinnen und Radfahrer an Verkehrsampeln der entsprechenden Kreuzungen auch dann rechts abbiegen, wenn diese rot sind. Voraussetzung ist allerdings, dass die aktuelle Verkehrslage ein Abbiegen zulässt - das heißt, andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgängerinnen und Fußgänger, dabei nicht behindert oder gefährdet werden, und dass an der Haltelinie zunächst gestoppt wird. Bei Nicht-

beachten können den Radfahrenden dieselben Kosten wie Autofahrenden bei sogenannten „Rotlichtverstößen“ auferlegt werden.

Rechts abbiegen dürfen Radfahrende aus dem rechten Fahrstreifen, aus am rechten Fahrbahnrand befindlichen Radfahrstreifen oder aus straßenbegleitenden, nicht abgesetzten, baulich angelegten Radwegen, wenn es keine

separaten Ampeln für den Radverkehr gibt.

In Deutschland wurde das Zeichen 721 mit der Bedeutung „Grünpfeilschild mit Beschränkung auf den Radverkehr“ mit der Novelle der Straßenverkehrsordnung (StVO) 2020 eingeführt. Die dafür notwendige Verwaltungsvorschrift zur StVO ist im November 2021 in Kraft getreten.

LHP



**Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Bernd Rubelt, präsentiert den ersten „grünen Pfeil“ in Potsdam für Radfahrer.**

Foto: LHP/Robert Schnabel

→ NATURSCHUTZ

## Cleaning Day in Fahrland

Fahrland lädt am 09. April 2022 zur großen Aufräumaktion in der Natur ein. Aufgrund von Corona mussten die letztjährigen Aktionen leider ausfallen. Umso wichtiger ist es nun, die Natur von dem immer wieder wahllos weggeworfenen Müll zu befreien.

Um dies großflächig machen zu können, benötigt man allerdings auch viele Freiwillige. Wer also etwas für seinen Ortsteil und/oder den Naturschutz aktiv tun möchte,

kommt bitte um 10:00 Uhr zur Fahrländer Kita PIPAPO, Gartenstraße 1B, 14476 Potsdam. Mitzubringen sind Arbeitshandschuhe (im Bedarfsfall auch vor Ort erhältlich), Weterschutzbekleidung und gute Laune.

Die Aktion dauert etwa zwei-einhalb Stunden. Im Anschluss sorgen die Fahrländer Jäger für einen herzhaften Imbiss und einen gemütlicher Ausklang.



→ SPORT

## Viktoria Schwalm verlängert ihren Vertrag bei Turbine Potsdam

Die #17, Viktoria Schwalm, hat ihren Vertrag bei Turbine verlängert.

Die 24-jährige Stürmerin durchlief bereits Turbinas Jugendmannschaften und trägt nun schon seit 10 Jahren den Turbineadler auf ihrem Trikot. Nachdem sie leider ca. 17 Monate aufgrund eines Knorpelschadens im linken Knie ausgefallen ist, hat sie sich mit viel Geduld und Kraft wieder zurück auf den Platz ge-

kämpft. „Ich freue mich, dass der Verein mir nach meiner langen Verletzungspause weiterhin das Vertrauen schenkt. Ich werde alles dafür tun, schnellstmöglich wieder auf dem Platz zu stehen, um dem Verein und meinem Team zu helfen! Ein großes Dankeschön auch an unsere Fans, die mich in dieser schwierigen Zeit zu 100% unterstützt haben“, so Viktoria Schwalm zu ihrer Vertragsverlängerung bei Turbine.

Auch Sofian Chahed ist glücklich über die Tatsache, dass Viktoria Schwalm fester Teil der Mannschaft bleibt: „Wir freuen uns, dass sie länger im Verein bleibt. Sie hat eine schwere Zeit hinter sich und jetzt heißt es auch erstmal richtig fit werden, sowie dann schnellstmöglich wieder an-



greifen. Sobald sie fit ist, wird sie uns definitiv weiterhelfen. Deswegen freuen wir uns, dass sie ihren Vertrag verlängert hat!“

Der gesamte Verein freut sich sehr, dass Tory weiterhin Teil unserer Turbine Familie bleibt!

*Turbine Potsdam*



**Paarberatung in Kladow & Potsdam-Bornstedt**  
**Julian Ramin Burstedde**  
 Paartherapeut

+49 (0) 163 754 04 94  
 post@mobile-paarberatung.de

[www.mobile-paarberatung.de](http://www.mobile-paarberatung.de)

*Dein Pizza-Lieferservice in Groß Glienicke*

MANGIA SANO

**No12**  
 PIZZERIA BOSICI

MANGIA ITALIANO

**Tel: 033201/249695**

[www.pizza-no12.de](http://www.pizza-no12.de)

 Pizza\_no12    
  Pizzeria No.12

Potsdamer Chaussee 12 14476 Potsdam

**ÖFFNUNGSZEITEN: DI-FR: 16-22UHR SA-SO:12-22 UHR**

## → SOZIALES

## Landeshauptstadt vergibt dieses Jahr erstmals den Inklusionspreis

In Potsdam engagieren sich viele Menschen für eine inklusive Gesellschaft, in der die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung selbstverständlich ist. Mit der Verleihung des ersten Potsdamer Inklusionspreises möchte die Landeshauptstadt diese Arbeit sichtbar machen und würdigen.

Eine Arbeitsgruppe aus Verwaltung und Stadtöffentlichkeit erarbeitete das Konzept für den Preis. Für den Preis können sich Organisationen, Projekte, Initiativen aber auch Einzelpersonen, die sich für Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Potsdam einsetzen, bewerben. Ebenso können diese auch von anderen nominiert werden. Den Themen, in dem sich die Aktivitäten bewegen können, sind keine Grenzen gesetzt.

Uwe Adler, Vorsitzender des Ausschusses Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion sagt: „Inklusion bedeutet nicht ein Nebeneinander her leben. Inklusion steht vielmehr für das Miteinander leben. Wir wollen mit diesem Preis besondere Projekte, Initiativen, Organisationen, aber auch Einzelpersonen sichtbar machen. Im Menschsein sind wir alle gleich.“

Bis zum 30. April 2022 haben alle, die sich in Potsdam für Inklusion und Teilhabe einsetzen die Möglichkeit, sich selbst zu nominieren oder sich nominieren zu lassen. Eine sechsköpfige Jury entscheidet dann darüber, wer Preisträger\*in sein wird. Zur Jury gehören sowohl Menschen mit als auch ohne Behinderung aus möglichst vielfältigen Bereichen.

„Ich freue mich darauf, durch die Auslobung dieses Preises die großartige inklusive Arbeit der vielen kleinen und großen Initiativen in Potsdam sichtbar zu machen und auszeichnen zu dürfen. Das Besondere an diesem Preis ist, dass die Bewerbung möglichst niedrigschwellig gestaltet wurde“, sagt die Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Dr. Tina Denninger, die das Konzept zum Inklusionspreis mit entwickelt hat und Teil der Jury ist.

Der Jury sind einige Aspekte bei der Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger besonders wichtig. Dazu gehört, dass die eingereichten Projekte und Aktivitäten möglichst inklusiv und partizipativ sind. Außerdem sollen die Projekte nachhaltig sein und auch dauerhaft etwas für Inklusion und Teilhabe bewirken. Wichtig ist

auch, dass Menschen mit Behinderung aktiv beteiligt sind. „Inklusion heißt, alle Menschen werden inkludiert, alle Menschen sind kompetent. Inklusion ist Utopie, fangen wir an, denn ‚alle zusammen‘ ist normal! Ich freue mich, viele Projekte kennen zu lernen“, sagt Ute Warbein.

Die Preisverleihung findet am 31. Mai 2022 von 16 bis 18 Uhr statt. Oberbürgermeister Mike Schubert und die Landesbehindertenbeauftragte Janny Armbruster sind Ehren Gäste, die Grußworte an die Teilnehmenden richten. Es erwartet sie außerdem ein buntes Programm mit einem Auftritt des Kinder- und Jugendcircus Montelino, den Pfortenpiloten und Musik. Teil der Ehrung wird auch ein Geldpreis sein.

LHP

**Verkehrsbetrieb**  
Stadtwerke  
Potsdam

Besser mobil.  
Besser leben.

**Einsteigen und rein ins Leben.**

**Mit Deinem VIP-ABO.**

**Lohnt sich auch in diesem Jahr:**

**ABO abschließen und Geschenk erhalten!\***

**[vip-potsdam.de/abo](http://vip-potsdam.de/abo)**

\* solange der Vorrat reicht

# Potsdams Berge

## Der Kirchberg im Norden Potsdams

Der herrliche, weite Blick vom Kirchberg (l.)  
Das Bassewitz-Denkmal (r.)  
Das alte Fährhaus, entworfen von Ludwig Persius, wird fast liebevoll „rosa Elefant“ genannt (unten).  
*Fotos: W. Mörtl*

**H**aben wir Ihnen in der letzten Ausgabe des POTSDAMERS das Buch „Bergführer Potsdam“ vorgestellt, in dem Wolfgang Mörtl über 70 Berge in Potsdam identifiziert und beschreibt, stellen wir Ihnen bis zum Sommer dieses Jahres ein paar Berge daraus vor. Der erste Berg dieser kleinen Serie ist der Kirchberg im Potsdamer Norden:

Der im Heineholz (oder Hainholz) liegende Kirchberg ist die höchste Erhebung im nördlichen Teil von Potsdam. In der Zeit der Christianisierung wurde ein vermutlicher heidnischer Tempel zu einer Kirche umgebaut. Die Kirche verfiel und wurde schon 1694 bis auf die Grundmauern abgetragen. Steine der Kirche wurden für den Bau des Amtshauses in Fahrland (Marquardt Straße Ausbau) verwendet. Heute ist hier die Kindertagesstätte »Fahrländer Landmäuse« zuhause. Reste der mittelalterlichen Kirche

sind auf dem Kirchberg noch als Bodendenkmal erhalten. Schon Theodor Fontane rühmte den schönen Ausblick vom Kirchberg, der auch von Landschaftsmalern, wie zum Beispiel Julius Henicke, verewigt wurde. Umso makaberer mutet der Umstand an, dass der großartige Ausblick nach Süden zu DDR-Zeiten missbraucht wurde. Um 1960/61 wurde hier ein Bunker erbaut, der von der Zivilverteidigung der DDR für Luftbeobachtungen genutzt wurde. Es handelte sich dabei um den gleichen Bunkertyp A wie auf dem Kleinen Ravensberg und auf dem Schäfereiberg. Der mit Panzerglas verschlossene Sehschlitz war in Richtung Potsdam und damit zur Glienicker Brücke gerichtet, einer sensiblen Nahtstelle zwischen Potsdam und West-Berlin. Nach der politischen Wende wurde dieses Areal lange Zeit vernachlässigt und erst im Winter 2004/05 wiederhergestellt. Dazu wurden an der höchsten Stelle zwei Schneisen als Sichtach-

sen in den Wald geschlagen, die eine in Richtung Süden über den Jungfernsee nach Potsdam und Berlin und die andere nach Nordwesten über den Fahrländer See nach Fahrland. Außerdem wurde im Jahr 2004 der Bunker zugeschüttet und auf der Deckenplatte eine Aussichtsplattform angelegt,

tausch zwischen den Forstbehörden im Land Brandenburg genutzt wird und besonders der Waldbrandvorsorge dient. 1983 wurden auf dem nördlichen Plateau (Höhe 84,8 Meter) zwei Trinkwasserhochbehälter gebaut. Die beiden Speicherkammern (mit je 40 Metern Innendurchmesser



die seit 2005 genutzt werden kann.

Die beiden wiederhergestellten schönen Ausblicke lohnen auf jeden Fall den Aufstieg. Etwas versteckt im Wald befindet sich eine Richtfunkantenne, die zum Datenaus-

und 6,50 Metern Höhe) sind nach der letzten Vergrößerung im Jahr 2017 für insgesamt 14 Millionen Liter ausgelegt.

Am Rande der Bundesstraße 2, die östlich am Kirchberg vorbeiführt, steht ein Gedenkstein für den Potsdamer Eh-

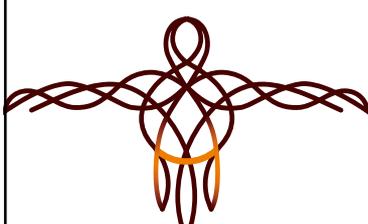
**Imbiss in Krampnitz**  
An der Einfahrt zur Krampnitz-Baustelle (Gellertstraße)



- Currywurst & Co
- leckere Bratkartoffeln
- hausgemachte würzige Currysoße
- wettergeschützter Innenraum
- Sonnenplätze draußen
- großer Parkplatz

Morgens frische belegte Brötchen für 90 Cent!

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag,  
8 - 16 Uhr



**Hohner**  
PHYSIOTHERAPIE

030 - 36 50 05 90

Ritterfelddamm 37  
14089 Berlin

physio@  
hohner-therapie.de



renbürger Friedrich Magnus von Bassewitz. In seiner Zeit als Regierungspräsident in Potsdam und Oberpräsident der Provinz Brandenburg setzte er sich für die Verschönerung der Landschaft ein. So ließ er um 1840 an den Ausfallstraßen von Potsdam Eichen und Buchen anpflanzen. Besonders markant sind die Eichen an der Bundesstraße 2, etwa 350 Meter nördlich des Bassewitzdenkmals. Die von einer Eichel bekrönte Stele steht seit 1986 unter Denkmalschutz und wurde 1998 restauriert. Die Inschrift lautet: DER KÖNIG / DEM / BEGRÜENDER / DIESER / ANPFLANZUNG / v. BASS- EWITZ / EXC / K.O.P.d.P.Br. / 1857.

Der dankbare König war Friedrich Wilhelm IV. (Die Abkürzung EXC steht für »Excellenz« und K.O.P.d.P.Br. bedeutet »Königlicher Oberpräsident der Provinz Brandenburg«.) Unweit des Kirchberges, am südlichen Ende der Nordbrücke, erstrahlt seit Juli 2020 wieder das Wohnhaus der Familie Müller, die über Generationen hinweg die Nedlitzer Fährre besaß. Die Gestaltung im Stil einer normannischen Burg haben wir Ludwig Persius zu verdanken.

**Bergführer Potsdam**  
Die schönsten Spaziergänge zu den 75 Gipfeln der Stadt  
Wolfgang Mörtl  
Taschenbuch, 2. Auflage  
BeBra Verlag  
ISBN: 978-3-86124-745-6



**Von Könnern gemacht.**

**Unser Buskonzept**

**für den Nordwesten.**

**Wir haben Ihre Wünsche gehört und ein neues Buskonzept für Potsdams Nordwesten gestrickt:**

- mit attraktiven Linienführungen,
- guten Anschlüssen zum Regionalverkehr der Bahn und
- mehr Fahrten insgesamt.

Steigen Sie ein und entdecken Sie die neuen Wege in und durch Potsdams Nordwesten mit dem ViP.

[vip-potsdam.de/buskonzept](http://vip-potsdam.de/buskonzept)

# Die Pyramide im Neuen Garten

Auf den Spuren der Rosenkreuzer und Freimaurer

von Giovanni Grippo

**R**osenkreuzer, Alchemisten, Tempelritter und Freimaurer. Viele Mythen und „Geheimnisse“ haften an diesen Begriffen und vor allem an denjenigen, die dazugehörten - oder gehören. Auch Hollywood hat sich diesem sagenumwobenen Kreis geheimnisvoller Mächte, Personen und vor allem Schätze angenommen und in actionreiche Drehbücher gepackt.

Was steckt aber wirklich hinter diesen Sagen, und wo finden wir heute noch Belege für deren Existenz?

Diesen Fragen widmet sich die im Jahre 2020 wiedergegründete Wolfstieg-Gesellschaft, nachdem sie seit ihrer Gründung 1913 im Jahr 1935 vom Nazi-Regime verboten wurde. Die unabhängige freimaurerische Förder- und Forschungsgesellschaft veröffentlicht mehrere Druckschriften im Jahr. Die Mitglieder haben es sich dabei zur Aufgabe gemacht, die außergewöhnlichsten Werke aus der unglaublichen Menge an freimaurerischer Literatur der letzten 300 Jahre zu extrahieren

und als Neuauflagen einem breiten Publikum wieder zur Verfügung zu stellen.

Die Gesellschaft versteht die freimaurerische Forschung jedoch nicht ausschließlich als historische Forschung. Die Gegenwarts- und Zukunftsforschung haben einen vergleichbaren Stellenwert.

In regelmäßigen Abständen finden bundesweit sowie in der Schweiz und in Österreich Kolloquien statt, das letzte 2021 in Potsdam. Im Rahmen der Recherchen zu diesem Kolloquium wurde der nachfolgende Beitrag von Giovanni Grippo veröffentlicht.

## Eiskeller oder Tempel

Zum kulturellen Erbe der Alchemie und der Rosenkreuzer gehört sicherlich der Neue Garten in Potsdam; besonders die Pyramide zählt zu den Rätseln des 18. und 19. Jahrhunderts. Die Gestaltung des Gartens geht auf König Friedrich Wilhelm II. (1730 - 1813) zurück. Der Rosenkreuzer und Freimaurer schuf u.a. einen alchemistischen Initiationspark ganz nach dem Vorbild des Schwetzingen Schlossgar-



Der Blick auf die geheimnisvolle Pyramide im Neuen Garten

Fotos: Vito Allinger

tens. Es gibt zwischen dem Mannheimer Hof und dem Hof des Preußenkönigs einen geschichtlich nachweisbaren Austausch.

Als fiktive Gründerfigur der Rosenkreuzer des 17. Jahrhunderts wird Christian Rosenkreuz genannt, der seine Kenntnisse auf Reisen durch den Nahen Osten und besonders in Ägypten erlangte. Daher die allgemeine Annahme, dass ägyptische Pyramiden Grabmäler mit Einweihungscharakter seien. In den Rosenkreuzer-Manifesten finden

sich die vier Elemente in Form von Dreiecken wieder: Feuer, Erde, Wasser, Luft.

Neben den noch nicht entschlüsselten Hieroglyphenbildern am Sockel der vier Wände der Potsdamer Pyramide hatte sie an jeder Seite ein Eingangsportal, von denen aber drei von Anfang an Attrappen waren. Anfang des 19. Jahrhunderts blieb nur noch ein Portal übrig, an welchem sich sieben Symbolzeichen auf dem Türsturz befinden.

Die Pyramide wurde ursprünglich als Eiskeller ge-

Jetzt Wunsch e-Bike bei den Experten in Werder sichern!

Finde dein Traum e-Bike | Lastenfahrrad | Dreirad unter 18 Marken in der e-Bike Welt Werder (Havel)!



✓ Gelände der Vulkan-Fiber-Fabrik, Halle 10

e-motion e-Bike Welt Werder

📍 Adolf-Damaschke-Straße 56-58, 14542 Werder

≡ e-motion ≡  
DIE E-BIKE EXPERTEN

www.emotion-technologies.de/werder

baut und genutzt. Dennoch hat sie an der Innenseite der Ostwand - an einer eher unerreichbaren Stelle - eine meterhohe Nische, die für einen Eiskeller keinen Nutzen oder Sinn hat. Aus ritueller Sicht kann es sich wohl um den Meisterplatz handeln, also jenen Ort, den ein Vorsitzender Meister in einem Freimaurertempel während der Rituale einnimmt. In den Ritualen des 18. Jahrhunderts hatte auch nur der Meister einen Stuhl und einen Tisch - daher auch der Titel „Meister vom Stuhl“ (engl. „chairman“).

Die sieben Symbolzeichen am Eingangportal bestätigen diese Annahme, denn sie stehen u.a. für die sieben Planeten der Antike. In der alchemistisch-rosenkreuzerischen Tradition werden den sieben Planeten sieben Metalle zugeordnet.

Während der Aufnahme muss ein Kandidat sich all seiner Metalle entledigen, um einen Freimaurertempel unter Führung eines Psychopompus (d.h. Seelenführer) betreten zu dürfen. Dieser Brauch geht auf älteste Freimaurersitten zurück. Dabei geht es darum, dass kein Geld oder Gold das Ansehen in der Freimaurerei steigern kann als der Mensch selbst und seine edle Gesin-



nung, die er als Mitglied zeigt.

Bereits die Kunsthistorikerin Dr. Berit Ruge stellte in ihrer 2013 publizierte Dissertation fest, dass die sieben Symbolzeichen eine gewisse

also nahe, dass es sich bei der Pyramide um einen Freimaurertempel handelt. Wer ihn das erste Mal betreten möchte, muss alle Metalle ablegen und sich unter Anleitung eines

**Noch gibt die Hieroglyphenreihe am Pyramidensockel Rätsel auf, Forscher sind aber kurz davor, deren Bedeutung zu entschlüsseln.**



Ähnlichkeit mit der »Monas Hieroglyphica« von Dr. John Dee haben. Dee stand in Kontakt mit dem Alchemisten Rudolph II. (1552 - 1612), dessen verlorenglaubte spagirische Laboratorien in Prag in diesem Jahrhundert wiedergefunden wurden. Die Vermutung liegt

Seelenführers vor die Nische des Vorsitzenden Meisters begeben. Dort wird er erfahren, »was die Welt im Innersten zusammenhält«, befreit von allen äußeren und planetaren Einflüssen, ganz auf sich gestellt - als Mensch von gutem Ruf.

**Die sieben Symbolzeichen am Eingangportal bestätigen diese Annahme, denn sie stehen u.a. für die sieben Planeten der Antike. In der alchemistisch-rosenkreuzerischen Tradition werden den sieben Planeten sieben Metalle zugeordnet.**

# PORTSIDE ESTATE

Ihr Immobilien Büro jetzt auch in : Potsdamer Chaussee 15 14476 Potsdam - Groß Glienicke  
Kulmbacher Str. 15 10777 Berlin  
www.portside-estate.com  
office@portside-estate.com

Tel: 033201 249666 030 27692430 0151 17246762

Wir suchen für unsere vorgemerkte Kundschaft:

Einfamilienhäuser ■ Mehrfamilienhäuser ■ Eigentumswohnungen ■ Gewerbegrundstücke



# Potsdams Geheimnis

Warum die Landeshauptstadt so attraktiv für Unternehmen ist

**P**otsdam ist eine – wie man so schön sagt – prosperierende Stadt. Was heißt, dass sie sich wirtschaftlich gut entwickelt. Doch diese auf den ersten Blick komfortable Situation birgt auch Risiken und bringt vor allem große Probleme mit sich.

Immer mehr Menschen zieht es in die wohl schönste Hauptstadt Deutschlands vor den Toren einer internationalen Metropole. Immer mehr Unternehmen siedeln sich in Potsdam an. Immer mehr Verkehr kommt auf die Straße. Immer mehr Touristen kommen täglich zu Besuch. Eine Entwicklung, die vielerorts in Brandenburg anders aussieht. Was macht Potsdam so attraktiv? Warum wächst Potsdam, während andere Städte und Gemeinden gegen den Verfall kämpfen?

Der POTSDAMER sprach mit Stefan Frerichs, dem Leiter der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt, über die komplexen Aufgaben seiner Abteilung und die alltäglichen Herausforderungen, die Projektverläufe oft erschweren und verzögern.

### Vor dem Aufbau war der Verfall

„Es gab eine Zeit, in der es Potsdam nicht so gut ging“, erinnert sich Stefan Frerichs, der seit 25 Jahren in Potsdam lebt und seit 15 Jahren für die Wirtschaftsförderung der Stadt tätig ist. Nach der Wiedervereinigung war das mehr als 1000 Jahre alte Potsdam bis in die späten 1990er Jahre hinein von der Teilung Deutschlands stark gezeichnet.

Die Einwohnerzahl reduzierte sich rasant. Waren es

1989 noch 141.000, zählte Potsdam zehn Jahre später nur noch 127.000 Einwohner. Mit der Eingemeindung der heutigen Ortsteile Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn und Uetz-Paaren im Zuge der Verwaltungsgebietsreform 2003 konnte dieser Verlust fast wieder aufgefangen werden. Von einem Tag auf den anderen erhielt Potsdam aber nicht nur 11.000 Einwohner, sondern vor allem eine fast 80 Quadratkilometer große Fläche. Eine Fläche, die für Potsdam heute unentbehrlich und Grundlage für das Wachstum der Stadt ist.

### Wirtschaft plant man in Dekaden

Die einst prunkvolle Stadt mit weltweiter Reputation war nach der Wende ein Schatten ihrer selbst. Das

sollte sich ändern, als im Mai 1990 die demokratisch gewählte Stadtverordnetenversammlung eine „behutsame Wiederannäherung an das charakteristische, gewachsene historische Stadtbild“ beschloss. Zu den ersten Sanierungsprojekten gehörte das „Holländische Viertel“ sowie Teile von Babelsberg und der historischen Innenstadt.

„Zu dieser Zeit gab es nur ein geringes Angebot von Gewerbeflächen. Und selbst diese zeichneten sich nicht unbedingt durch ihre Attraktivität in puncto Lage, Ausstattung oder Baustruktur aus“, erinnert sich Frerichs. Die Aufgaben waren damals nicht unbedingt komplexer als heute, die Frage war nur, wo man anfangen sollte. „Wirtschaftsförderung geht nicht von heute auf morgen, und es reicht nicht aus, nur für Gewerbeflächen

**Stärker fühlen. Beweglich sein.**  
 Physiotherapie | Körpertherapie | Burnout-Coaching

Vollgepackter Alltag und täglicher Stress? Kommen Sie in Bewegung mit Ihrem individuellen Behandlungsprogramm und Stressmanagement für Körper & Balance.

Privatpraxis Claudia Lierhaus | Berlin & Groß Glienicke  
 Tristanstraße 17 | 14476 Groß Glienicke  
 Termine unter: 033201 509005 | [www.physio-lierhaus.de](http://www.physio-lierhaus.de)

**FAHRLÄNDER  
 KAROSSERIEBAU**

---

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,  
 Lackaufbereitung, Innenreinigung,  
 Schadengutachten, Reifenservice**

---

**JÖRG STEFFEN**

---

Kietzer Straße 17      Tel.: 033208/2 39 90  
 14476 Potsdam      Fax: 033208/2 39 91  
 OT Fahrland      Funk 0162/216 82 59



**Der Leiter der Potsdamer Wirtschaftsförderung, Stefan Frerichs, hat immer ganz Potsdam im Blick - sogar in seinem Büro.**  
*Foto: sts*

zu sorgen. Wenn wir von Wirtschaftsförderung reden, dann meinen wir genau das. Wir wollen die Wirtschaft fördern. Heute, morgen und in den nächsten Jahren. Die Attraktivität einer Stadt zeichnet sich nicht nur darin aus, dass sie viele Einwohner hat. Möchte sich eine Stadt vollumfänglich entwickeln, muss sie auch als Wirtschaftsstandort attraktiv sein und funktionieren“, so Frerichs. Aus diesem Grund sei es wichtig, die Komplexität und Rahmenbedingungen einer Stadt objektiv zu beurteilen und sich dabei auf ihre Stärken zu konzentrieren. „In der Wirtschaftsförderung folgen wir dem Prinzip ‚Stärken stärken‘ und meinen damit, dass wir uns auf die Besonderheiten Potsdams fokussieren und diese weiter ausbauen. Dadurch entwickeln wir Potsdams Alleinstellungsmerkmale und machen es in bestimmten Bereichen – wir reden hier von Markenkernen – für Unternehmen besonders attraktiv.

In Potsdam sind das die

Markenkerne Historie – als UNESCO Weltkultur- und Naturerbe –, Wissenschaft, Film und allgemein die hohe Lebensqualität. Diesen zugeordnet sind die drei Wirtschaftszweige Gesundheit, Tourismus sowie die Medien- und Kreativ-Wirtschaft. Dabei nimmt die Kreativ-Wirtschaft eine ganz besondere Stellung ein: Als einziger deutscher ‚Digital Hub für MediaTech‘ hat sich Potsdam heute zu dem Anziehungspunkt für internationale Medien- und Technologie-Unternehmen und innovative Startups entwickelt.

Diese Fokussierung auf Potsdams Stärken ist es, die wir nachhaltig verfolgen. Wollen wir noch in zwanzig oder fünfzig Jahren erfolgreich sein, müssen wir heute die Grundlagen dafür schaffen. Wirtschaftsförderung kann man nicht in Monaten denken, sondern in Dekaden“, ist die Devise Frerichs‘. Das sieht auch der Vorsitzende des Potsdamer Wirtschaftsrates so: „Die Landeshauptstadt Potsdam ist nach wie vor gut

beraten, alles dafür zu tun, um bestmögliche Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt zu schaffen“, sagt Götz Friederich dem POTSDAMER.

### Potsdams Gründer-Kultur

Potsdam ist aufgrund seiner Lage und Topografie eine Stadt, die im Zentrum eher für Dienstleistungen, Einzelhandel und das Gast- und Beherbergungsgewerbe interessant ist. Durch die eingemeindeten Flächen konnte der Bereich der Wissenschaft im Ortsteil Golm so weit gefördert und ausgebaut werden, dass der ‚Science Park‘ heute internationalen Ruf genießt.

Für den Leiter der Wirtschaftsförderung zählen aber nicht nur Filmproduktionen, Forschungseinrichtungen und andere große Unternehmen, die sich in Potsdam mit ihren Filialen niederlassen. „Wir verfolgen in Potsdam eine ganz besondere Gründer-Kultur“, sagt Frerichs mit nachvollziehbarem Stolz. Ein wichtiger Baustein bei der Förderung

junger Unternehmen ist die Bereitstellung geeigneter Räume. Allerdings weiß Frerichs um die sehr begrenzte Verfügbarkeit von Flächen in Potsdam. „Wir sind zwar immer auf der Suche nach geeigneten Gewerberäumen und -flächen, stehen aber auch mit anderen Bereichen und deren Bedarfen in direkter Konkurrenz. Potsdam braucht eben auch Flächen für Schulen, Kitas, Sportplätze und den Wohnungsbau“, beschreibt Frerichs die Situation.

Aus diesem Grund begann die Stadt schon frühzeitig, sich um den Kauf von Flächen zu bemühen, um diese eigenverantwortlich zu entwickeln. Auf diesen Flächen stehen heute sogenannte Gründerhäuser. Diese wurden von der Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH (TGZP), einer Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt Potsdam, gebaut und werden von dieser betrieben. „Die Gründerhäuser sind für die Unterstützung von Startups

**Quads - Motorräder - Roller**

**MOTOR FUN SPORTS**

**Service - Verkauf - Ersatzteile**  
**Reifendienst - Vermietung**  
**Reparaturen - Zubehör**

**Falkensee** Karl-Marx-Str. 64-66  
**03322 / 23 14 882**  
**www.MotorFunSports.de**

*über 120 Fahrzeuge im Showroom*  
*Werkstatt für alle Typen offen*



**KÖNIGSWALD APOTHEKE**

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr  
Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr  
Tel.: 033201 / 506 932  
Potsdamer Chaussee 106  
14476 Potsdam/Groß Glienicke



**Kaum ein Tourist, der nicht auch den Park oder das Schloss Sanssouci besucht. Deshalb ist auch die Förderung des touristischen Angebots für Potsdam sehr wichtig.**



und Kleinunternehmen in Potsdam essenziell. Weil sie nicht renditeorientiert sind, können wir Gründerinnen und Gründern hier kleinteilige Gewerbeflächen anbieten, die sehr günstig, gut ausgestattet und gut gelegen sind. Vor allem die Unterstützung der Gründerszene aus den Universitäten heraus ist eine wichtige Aufgabe, um innovative Ideen erfolgreich vermarkten zu können“, ist Frerichs überzeugt.

Um die ansässigen Unternehmen aber nicht nur mit Gewerbeflächen zu versorgen, sondern auch bei deren Expansionsabsichten und der Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen zu unterstützen, besteht die

Wirtschaftsförderung aus unterschiedlichen Abteilungen. Diese sind unterteilt in die Bereiche der Neuansiedlung und Bestandspflege, der Begleitung von Existenzgründungen und der Fördermittelberatung sowie der strategischen Standortentwicklung. Dabei liegt es in der Natur der Sache, dass alle drei Bereiche eng zusammenarbeiten und mit anderen Fachbereichen gut vernetzt sind, um den vielschichtigen Anforderungen der Unternehmen gerecht zu werden. „Es ist auch unsere Aufgabe, die jungen Unternehmen in allen Phasen bestmöglich zu begleiten und für die Orchestrierung der Angebote zu sorgen. Aus diesem Grund sind wir unentwegt

mit vielen anderen Fachbereichen, Institutionen und Partnern im Austausch und bieten zusätzlich viele Veranstaltungen zum Thema ‚Gründen in Potsdam‘ an“, so Frerichs, der großen Wert auf eine unternehmerische Vielfalt in Potsdam legt.

**Coronas Spuren**

„Corona kam für uns alle unerwartet und traf viele Unternehmen – vor allem in der Hotel- und Gaststättenbranche – besonders hart. Wir haben von Seiten der Wirtschaftsförderung alles in unserer Macht Stehende versucht, die Unternehmen in der sehr schwierigen und oft auch unübersichtlichen Zeit, was geltende Maßnahmen

und Regelungen betrifft, zu unterstützen. Trotzdem standen wir leider auch manchen Einzelschicksalen hilflos gegenüber, was mich persönlich sehr betroffen gemacht hat.

Auf der anderen Seite war ich sehr beeindruckt von der Flexibilität vieler betroffener Betriebe, die durch ihr schnelles Handeln und gute Ideen größere Einnahmeausfälle haben kompensieren können“, sagt Frerichs. Ebenso erfreut zeigt sich Potsdams Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Bernd Rubelt, über die Widerstandskraft vieler Potsdamer Unternehmen. „Die Potsdamer Wirtschaft hat sich in den letzten zwei schweren Jahren als kri-

**Kosmetik am See**

Ringstraße 43  
14476 Potsdam  
Tel: 0160-8045631  
kosmetikamsee@icloud.com

Genießen Sie exklusive Behandlungen mit Premium-Kosmetikprodukten der Firma Thalgo.  
Der Blick auf den Fahrländer See ist immer inklusive – mit etwas Glück samt Sonnenuntergang...  
Ich freue mich auf Sie! Ihre Dunja Kriems

**DR. S.V. BERNDT  
RECHTSANWÄLTIN**

AHORNWEG 19  
14476 POTSDAM /  
OT GROß GLIENICKE

Tel: 033201 - 44 47 90  
Fax: 033201 - 44 47 91  
Funk: 0163 - 728 88 22  
www.dr-s-v-berndt.de

**Tätigkeitsschwerpunkte**

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

**Interessenschwerpunkte:**

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Vor allem die Gast- und Kulturstätten hatten es in den vergangenen Jahren unter Corona schwer. Dank kreativer Ideen und Wirtschaftshilfen überstanden fast alle diese Zeit.

senfest und sehr kreativ erwiesen. Vielen Dank für das Durchhaltevermögen an die Potsdamer Unternehmerschaft! Mit der Wirtschaftsförderung werde ich unsere Unternehmen auch weiterhin nach Kräften unterstützen. Schließlich stehen mit dem Blick auf die Energiepreise und den Klimawandel sehr

große, strukturelle Herausforderungen an, denen wir in Potsdam mit einem klaren Fokus auf dem Klimaschutz begegnen wollen – hier liegt meiner Meinung nach auch die ökonomische Zukunft!“  
Auch wenn eine finale Auswertung der wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre laut Frerichs frühestens 2024

vorliegen wird, so scheint die Potsdamer Wirtschaft sehr gesund zu sein. „Viele leerstehende Laden- und Gewerbeflächen sind bereits wieder in Vermietung, und Potsdam hat nach Corona einen Leerstand, den andere Städte vor Corona hatten. Ebenso ist die Nachfrage nach Gewerbeflächen weiterhin steigend. Wir sind

daher immer noch in einer sehr komfortablen Situation. Nun liegt es an uns, diese Entwicklung weiterhin aufrechtzuerhalten, so dass Potsdam auch noch in den kommenden Jahrzehnten ein attraktiver Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort bleibt“, so Frerichs.  
sts



Der Science Park in Golm hat sich in den vergangenen Jahren stark entwickelt. Mittlerweile hat er international einen sehr guten Ruf und beherbergt viele große und kleine Unternehmen.  
Foto: Stadortmanagement Golm / Lutz Hannemann

Machen Sie noch vor den Ferien unseren Rundum-Urlaubscheck, und genießen Sie die schönste Zeit des Jahres!

**100% Service!**  
**100% Urlaub!**

**AUTOFIT Kraehe**

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Straße 132  
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60  
www.kraehe.autofitpartner.de  
info@kraehe-werkstatt.de

**Schuhtreff Kladow**  
Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren

14089 Berlin  
Kramplitzer Weg 4  
Telefon 030-30109715

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo.-Fr. 10-18 Uhr  
Sa. 10-15 Uhr

# Potsdam tanzt

## Radio Potsdam lässt am 30. April das Waschhaus beben

Einige Male musste die von Radio Potsdam geplante Tanz-Veranstaltung mit dem integrierten Promi-DJ-Battle verschoben werden, jetzt kann sie endlich am 30. April im Waschhaus stattfinden.

Der Radiosender Radio Potsdam ist in der Club-Szene schon seit einigen Jahren aktiv und präsentiert sich einem kleineren Publikum. Weil es aber keine größere und regelmäßig stattfindende Tanzveranstaltung für Menschen mittleren Alters gibt, entstand vor etwa drei Jahren die Idee, gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Waschhaus', Mathias Paselk, eben eine solche Tanzveranstaltung ins Leben zu rufen. „Als Radiosender mit regionalem Bezug und der entsprechenden Musik-Kompetenz lag es nah, dass wir die Sache selbst in die Hand nehmen“, sagt Frank

Smyrek, Marketing-Chef bei Radio Potsdam, im Gespräch mit dem POTSDAMER.

Mit dem richtigen Musik-Mix sorgen DJs des Radiosenders und

dem Promis der Region teilnehmen, die über keine Erfahrungen an den Plattentellern verfügen. Jeder der Promi-DJs bringt

Der Gewinner erhält eine goldene Schallplatte mit dem Titel „Chef-DJ 2022“. Für die Veranstaltung im

vergangenen Jahr hatte sogar Potsdams Oberbürgermeister, Mike Schubert, seine Teilnahme zugesagt. Leider konnte das Event im Herbst 2021 dann allerdings nur als reine Tanz-

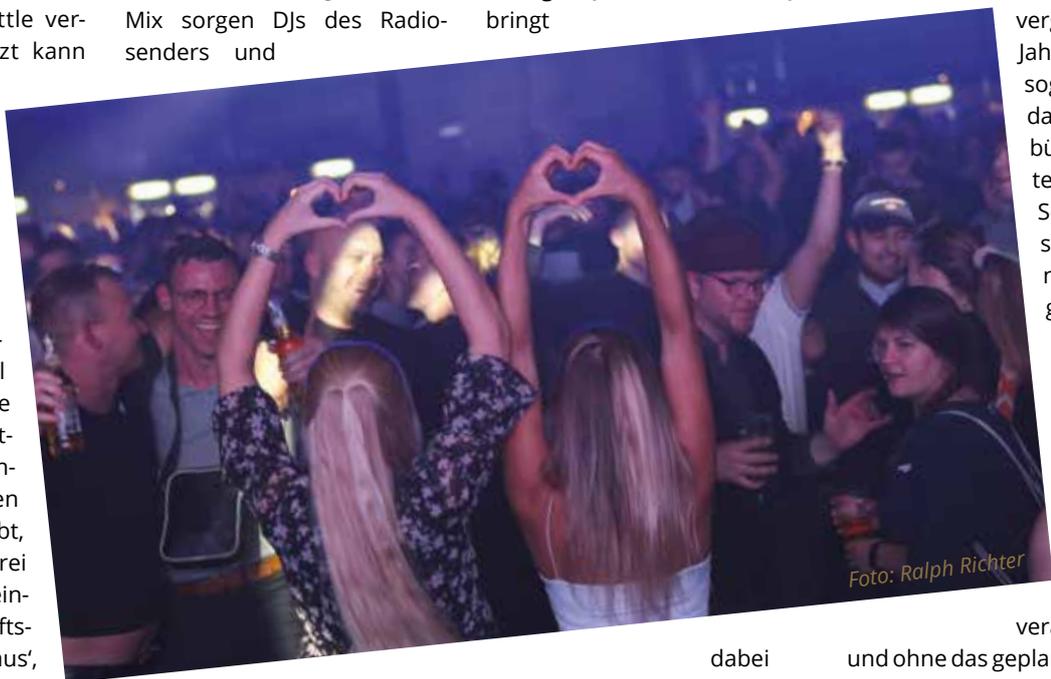


Foto: Ralph Richter

Gast-DJs für bebende Tanzflächen und gute Laune. Diesmal sind Manuel Prothmann (Radio Potsdam) und DJ BOWtanic für die passenden Rhythmen verantwortlich. Gegen 23 Uhr beginnt das DJ-Battle, an

dabei seine eigene Musikauswahl mit und mischt diese etwa 20 Minuten lang zu heißen Beats, um die Massen zu begeistern. Das Publikum entscheidet dann durch die Lautstärke seines Beifalls über die Platzierung der Promi-DJs.

veranstaltung und ohne das geplante DJ-Battle stattfinden. Da Schubert an dem diesjährigen April-Event aufgrund anderer Verpflichtungen nicht teilnehmen kann, wird wohl mit ihm im Herbst zu rechnen sein – und dann wird er auch mal außerhalb der Stadtverwaltung den Ton

**Mario März**  
Restaurieren von antiken und furnierten Möbeln.

- kostenlose Begutachtung u. Angebote
- Schellackhandpolituren u. Versiegelungen
- Gewährleistung u. traditionelle handw. Tätigkeit
- kostenloser Abhol- u. Lieferservice

Mobil: 0172-312 41 61    [www-mario-maerz.de](http://www-mario-maerz.de)

100 % Service!  
100 % Spaß!

**AUTOFIT**  
Kraehe

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Straße 132  
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60  
[www.kraehe.autofitpartner.de](http://www.kraehe.autofitpartner.de)  
[info@kraehe-werkstatt.de](mailto:info@kraehe-werkstatt.de)



Foto: Ralph Richter

an-  
geben und  
die Puppen tanzen lassen.  
Diesmal bereiten sich Tobias Exner, Inhaber der Bäckerei Exner, René Dost, Inhaber der REDO-Unternehmensgruppe, Eugen Benzel, Teammanager des SC Potsdam und ein noch geheimer Überraschungs-Pro-

mi auf  
den har-  
ten Con-  
test an den  
Turntables  
vor.  
Das Tanz-Event  
war schon 2020 ge-  
plant, musste aber wegen  
Corona mehrfach verschoben  
werden, so auch im Frühjahr  
2021. Im Herbst 2021 konnten  
dann endlich knapp 700 be-  
geisterte Gäste im Waschhaus  
gekonnt und ausgiebig ihre  
Arme, Beine und Köpfe zu den  
Beats der Musik zu bewegen.

Leider fand diese Party Co-  
rona-bedingt noch ohne das  
spannende DJ-Battle statt.  
Am 30. April gelten aller-  
dings noch die 2-G-Regeln  
(Stand 30.03.2022), deshalb  
brauchen in den Räumen auch  
keine Masken getragen zu  
werden. Zwei Euro des Eintritts  
gehen an ein humanitäres  
Projekt für die Menschen aus  
der Ukraine. In Zukunft soll die  
Riesen-Party regelmäßig zwei-  
mal im Jahr – im Frühjahr und  
im Herbst – stattfinden.  
Etwa 1000 Musik- und Tanz-  
begeisterte werden zu „Pots-  
dam tanzt“ erwartet. Seien  
auch Sie mit dabei. Karten gibt  
es auf waschhaus.de und an  
der Abendkasse. Der POTSD-  
DAMER verlost unter allen  
richtigen Antworten auf die  
Frage „Welchen Titel erhält der  
Sieger des DJ-Battles auf der  
goldenen Schallplatte?“ 2 x 2  
Freikarten! Einsendungen sind  
zu richten an: verlosung@der-  
potsdamer.de. Der Rechtsweg  
ist dabei ausgeschlossen.  
Der POTSDAMER wünscht  
viel Glück und auf jeden Fall  
viel Spaß!

sts



**Jetzt ist Pflanzzeit!**

*Riesen Angebot an selbstproduzierten Beet- und Balkonpflanzen, große Auswahl an Stauden und Gehölzen.*

**Gartenbau Buba**  
 Potsdamer Chaussee 51  
 14476 Potsdam - OT Groß Glienicke  
 Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40  
 info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

**Öffnungszeiten:**  
**Montag – Samstag: 09:00 - 19:00 Uhr**  
**Sonn-/Feiertage: 10:00 - 17:00 Uhr**



## Zurück in die Zukunft

Nach fast 20 Jahren übernimmt Potsdam wieder eine Kita-Trägerschaft

2003 beschloss die Stadtverordnetenversammlung (SVV) der Landeshauptstadt Potsdam, aufgrund der damals notwendigen Haushaltsanierung alle Kitas in die Freie Trägerschaft zu geben. Seitdem hat sich Potsdam prächtig entwickelt, und auch der politische Wille hat sich inzwischen den veränderten Rahmenbedingungen angepasst.

Am 25. März dieses Jahres wurde nach fast 20 Jahren wieder ein Grundstein für eine städtische Kita gelegt. Die Kita in der Georg-Herrmann-Allee ist die zehnte von elf Kitas im Bornstedter Feld und soll im Sommer 2023 als Integrationskita fertiggestellt sein. Inge-

samt 151 Kita-Kinder, davon 20 beeinträchtigte Kinder, werden dann auf vier Stockwerken viel Platz zum Spielen, Lernen und Großwerden haben.

Potsdams Oberbürgermeister, Mike Schubert, betont am Tag der Grundsteinlegung die Notwendigkeit, wieder zu einem städtischen Kita-Angebot zurückzukehren. Die neue Kita korrigiere die Entscheidung der SVV, auf eigene Kindertagesstätten zu verzichten, so Schubert. Schon als Sozialbeigeordneter habe sich Schubert für ein städtisches Kita-Angebot eingesetzt. Mit der im Jahre 2019 neugewählten SVV, ihm als neuer Oberbürgermeister und der amtierenden Beigeordneten

für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Noosha Aubel, sei man den Weg zu einem städtischen Kita-Angebot erfolgreich gegangen. „Der Weg zurück zu einem eigenen Kita-Angebot ist richtig und wichtig für eine wachsende Stadt wie Potsdam“, so Schubert, der in dem wiederkehrenden städtischen Angebot keinen weiteren Markt-Konkurrenten, sondern eine „sinnvolle und notwendige Ergänzung einer breiten und vielfältigen Kita-Landschaft“ sieht.

Auch Noosha Aubel freut sich auf die Erweiterung des städtischen Angebots. „Wir haben den politischen Auftrag bekommen, eigene Kitas und Horte vorzuhalten und können somit wieder für viele Fa-

milien zu einem verlässlichen Partner mit einem qualitativ hochwertigen Angebot werden“, so Aubel gegenüber dem POTSDAMER.

„Wir bekommen wieder das teilweise verlorengegangene Know-how zurück, wie Kita funktioniert, wie sich Kitaangebote und Betreuungskonzepte entwickeln sowie welche administrativen Bedarfe entstehen“, beschreibt Aubel einen weiteren Vorteil, den das neue Angebot mit sich bringt.

Perspektivisch soll in allen sechs Sozialräumen der Stadt eine Kita und ggf. ein Hort betrieben werden, so dass man im gesamten Stadtgebiet punktuell präsent sei. Konkrete Planungen, die bereits im aktuellen Kita- und Schulent-

**buchhandlung**  
**kladow**      Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386  
14089 Berlin  
Telefon (030) 365 41 01  
Telefax (030) 365 40 37  
www.buchhandlung-kladow.de

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch – auch Fachliteratur – oft innerhalb eines Tages.

**LANDGASTHOF**  
**Zum alten Krug**

Hauptstr. 2,  
14476  
Marquardt  
Tel.: (033208)  
572 33

Di.-Do.:  
16-22 Uhr,  
Fr.-So.: 12-22  
Uhr, Feiertags:  
12- 22 Uhr

**Biergarten, Catering & Event**  
www.krug-marquardt.de 



Potsdams Oberbürgermeister, Mike Schubert, und der Geschäftsführer der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH, Bert Nicke (v.l.) füllen die Kupfer-Kassette für den Grundstein mit Geld, einer Zeitschrift und anderen aktuellen Dingen, wie z.B. einer FFP2-Maske.



Prof. Claudia Schulte (Architekturcontor Schagemann Schulte GmbH), Oberbürgermeister Schubert und Bert Nicke (Entwicklungsträger Bornstedter Feld) bei der Grundsteinlegung für die neue Kita im Bornstedter Feld (von links nach rechts)

wicklungsplan berücksichtigt worden sind, seien der Hort an



Potsdams Oberbürgermeister, Mike Schubert, sieht in der Wiederaufnahme des städtischen Kita-Angebots einen richtigen und wichtigen Weg für die wachsende Stadt.

Schule am Filmpark Babelsberg sowie die Kita und der Hort an der Grundschule in Krampnitz.

„Ich freue mich sehr zu sehen, wie gut das Projekt vorankommt und wie gut die Zusammenarbeit zwischen dem kommunalen Entwicklungs-

träger Bornstedter Feld und der Landeshauptstadt funktioniert. Die Kita wird einen wichtigen Beitrag leisten, den Stadtteil bedarfsgerecht mit weiteren Plätzen im Kleinkindbereich zu versorgen“, sagt Oberbürgermeister Schubert.

Ein besonderes Highlight der Kita wird neben dem breiten räumlichen Angebot, zu dem ein großer Spiel- und Sportraum sowie eine Vollküche und eine separate Kinder-Küche gehören, die architektonische Integration der Wälle des Volksparks sein: „Es ist beeindruckend, wie der Entwurf



Potsdams Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Noosha Aubel, freut sich über den Know-how-Gewinn, den das neue städtische Angebot mit sich bringt.

die Verbindung zwischen Innen und Außen herstellt“, sagt Bert Nicke, Geschäftsführer der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH. „Analog zu den Wällen im direkt an die Kita angrenzenden Volkspark wird es auf dem Kita-Gelände Aufschüttungen geben, die für die Kinder den Zugang

zum 1.800 Quadratmeter großen Garten bilden. Dort hat es viel Platz für Aktivitäten an der frischen Luft und selbst auf den begrünten Dächern ist Raum für die Kinder.“

Insgesamt investiert der Entwicklungsträger Bornstedter Feld für dieses Bauvorhaben circa 4,9 Millionen Euro. Davon kommen 840.000 Euro als Fördermittel aus dem Landesinvestitionsprogramm

zur Schaffung neuer Kita-Plätze in Kindertageseinrichtungen des



Bert Nicke, Geschäftsführer der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH, lobt die gute Zusammenarbeit der Verantwortlichen sowie die gelungene Architektur des Kita-Baus.

Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg. *awk/Red.*



So soll die neue Kita einmal aussehen. Visualisierung: Architekturcontor Schagemann Schulte GmbH

## BAUMFÄLLUNGEN mit Klettertechnik

MATTHIAS SCHATTENBERG

0172 318 89 96

0332 08 22 19 20

m\_schattenberg@web.de



ZIMMERERARBEITEN  
CARPORTS / BAUMFÄLLUNG  
DACHDECKER & KLEMPNER-ARBEITEN



## Nutzungsbeginn für den neuen Schulraumcontainer der Astrid-Lindgren-Grundschule

Seit einigen Tagen schon dürfen die Kinder der Astrid-Lindgren-Grundschule ihr neues Containergebäude auf dem Schulgelände in Beschlag nehmen.

Verteilt auf drei Geschosse bietet der Interimsbau mit einer geplanten Standzeit von drei Jahren sieben allgemeine Unterrichtsräume, drei Teilungsräume, je einen Fachraum für Musik, Kunst und Naturwissenschaften, einen Teambereich für pädagogisches Personal, sanitäre Anlagen sowie Räumlichkeiten für die ergänzende Förderung und Betreuung im Erdgeschoss.

Frank Bewig, Bezirksstadtrat für Bildung, Kultur und Sport: „Die Inbetriebnahme des Schulraumcontainers an der Astrid-Lindgren-Grundschule ist gewissermaßen der erste Baustein für die geplanten umfangreichen Erweiterungsmaßnahmen an diesem Standort. Das Gebäude gleicht übergangsweise das bestehende Defizit an Fachräumen aus und dient als Ausweichquartier für den Hortbereich. Letzteres ist notwendig, weil wir in den kom-

menden Monaten das bisher vom Hort genutzte Gebäude in der Südekumzeile 3/3a sowie auch zwei Nebenräume der Schule abbrechen werden, um ausreichend Platz für einen Modularen Ergänzungsbau in Holzbauweise zu schaffen.“

Die Errichtung des Holz-Modulbaus, der die Schule um insgesamt 16 Klassen- und Fachräume sowie eine Mensa ergänzen wird, liegt in den Händen der Senats-

verwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen. Baubeginn ist für das erste Halbjahr 2023 avisiert. Sobald der Ergänzungsbau bezugsfertig ist, kann der Rückbau des Containers erfolgen. Anschließend sind die abschnittsweise Sanierung des Bestandsgebäudes sowie der Bau einer Dreifeldsporthalle vorgesehen.

Das dafür notwendige Bedarfsprogramm liegt der Senatsverwaltung für Stadtent-

wicklung, Bauen und Wohnen bereits zur Prüfung vor.

Die Gesamtkosten für die Lieferung und Montage, Miete und anschließenden Rückbau des Schulraumcontainers belaufen sich auf rund 1,55 Mio. Euro. Fast 110 Tsd. Euro sind dann noch mal in die Ausstattung der Räume inklusive Mobiliar und Pylonentafeln samt LCD-/LED-Displays geflossen.

*Bezirksamt Spandau*



Die stellvertretende Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Grundschule, Gabi Dietrich, führte Spandaus Bildungsstadtrat, Frank Bewig, durch die neuen Fachräume im Containerbau.

*Foto: Bezirksamt Spandau*

## Spenden im Wert von 6.000 Euro

Der Freundeskreis der Stadtbibliothek Spandau spendet in diesem Frühjahr 6.000 Euro für fremdsprachige Bücher.

Ob in englischer, arabischer, türkischer, polnischer, ukrainischer, spanischer, italienischer oder in russischer Sprache, die Nachfrage in den Bibliotheken nach diesen Büchern wächst stetig. In diesen Tagen erleben wir die größte Fluchtbewegung nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Vielleicht hat es selten einen besseren Moment für eine solche Bücherspende gegeben. Bezirksstadtrat Frank Bewig führt aus: „Herzlichen Dank an

den Freundeskreis der Stadtbibliothek für ihr großes Engagement und die Spende. Die vielen neuen Bücher helfen, die Bibliotheken attraktiver auszustatten und damit auch interessanter für neue Zielgruppen zu werden.“

Wobei nicht nur Muttersprachler\*innen nach Büchern in ihren Sprachen fragen, manchmal geht es um den Erwerb einer Zweit- oder Drittsprache für die Ausbildung, oder Kinder wachsen mit mehreren Sprachen auf und stillen so ihren erweiterten Bildungshunger. Die fremdsprachigen Bücher helfen der Stadtbibliothek Spandau ihr niedrigschwelliges Bildungs-

angebot zu verbessern und breitere Schichten anzusprechen. Über den Beitrag zur Vielfalt freuen sich insbesondere die Stadtteilbibliotheken Falkenhagener Feld, Hasel-

horst, Heerstraße und Kladow; die Fahrbibliothek und die Bezirkszentralbibliothek mit der Kinder- und Jungenbibliothek in der Altstadt Spandau.

Bezirksamt Spandau



Die Vorsitzende des Freundeskreises der Stadtbibliothek Spandau, Cornelia Clemens und Bezirksstadtrat Frank Bewig

Foto: Bezirksamt Spandau

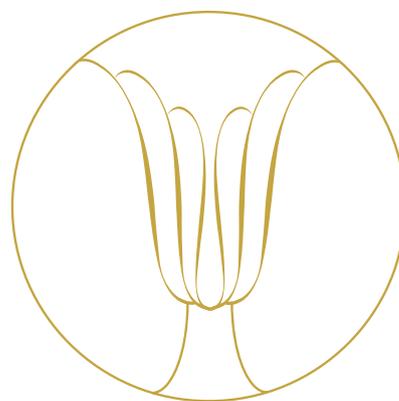
## Seniorenklub wird Anlaufstelle für Geflüchtete aus der Ukraine

Der Seniorenklub Lindenufer in der Mauerstraße 10a, 13597 Berlin, wird ab 15. März 2022 zur Anlaufstelle für Flüchtlinge aus der Ukraine. Das Amt für Soziales richtet dort eine Außenstelle zur vereinfachten Antragsaufnahme

für die leistungsrechtliche Versorgung ein. Der Bezirksstadtrat Gregor Kempert bekundet sein Bedauern, dass die Seniorenangebote dort bis auf weiteres ausfallen müssen, bittet aber um Verständnis: „Die bedrückende Situation der Flüchtlinge aus der Ukrai-

ne ist allgegenwärtig. Wir alle sind gefordert Solidarität zu zeigen und so gut wie möglich zu helfen.“

Bezirksamt Spandau



GESUNDHEITSCOACHING

Seelische Gesundheit, Kraft & Intuition

KERSTIN RUSCHEN

Hilfe und Unterstützung bei:

- o **Ängsten** und Sorgen
- o **depressiven Verstimmungen**
- o Erschöpfung und **Burnout**
- o Sinn- und Lebenskrisen
- o Stressbewältigung

flexibel **online** oder in Potsdam  
[www.kerstinruschen-coaching.com](http://www.kerstinruschen-coaching.com)

# Perspektivwechsel

Auch die Politik soll ihre Position darstellen können

**K**aum ein Thema wurde vom POTSDAMER so oft aufgegriffen wie die Bebauung auf der Nedlitzinsel in Neu Fahrland. Und diejenigen unter Ihnen, die dieses Thema interessiert verfolgt haben, haben bemerkt, dass immer wieder Fakten geschaffen wurden, die eine Bebauungsdichte ermöglichen soll(te), die weit über der lag, die die Stadtverordneten 2014 beschlossen hatten.

Da nun in der Februar-Ausgabe des Potsdamer die Positionen des Neu Fahrländer Ortsbeirates und der Bürgerinitiative „Rettet die nedlitzinsel“ ausführlich dargestellt wurden, sei es nun auch den Stadtverordneten Saskia Hüneke (Bündnis 90/Die Grünen) und Pete Heuer (SPD) gestattet, zu erklären, warum sie dem neuen Bebauungsentwurf zugestimmt haben.

Um dem Leser eine Bewertung der nicht einfach zu folgenden Thematik zu ermöglichen, sind einzelne Textstellen mit Ziffern versehen, zu denen im „Faktencheck“ am Endedes textes Kommentare und Richtigstellungen zu finden sind.

Doch zuerst lesen Sie bitte die Stellungnahme von Frau Hüneke und Herrn Heuer:  
„Ausführlich wurden in der

vorletzten Ausgabe der Zeitschrift „POTSDAMER“ die Positionen von Carmen Klockow, Dirk Kummer und Wilhelm Wilderink zur westlichen Insel-Neufahrland und zu Krampnitz referiert. Durch die Vernachlässigung wesentlicher Fakten und Rahmenbedingungen wird der Eindruck unredlichen Agierens erweckt und werden wahlweise die ProPotsdam, die Stadtverwaltung und in besonderer Weise die Stadtfraktionen SPD und Bündnis90/Die Grünen, namentlich Pete Heuer und Saskia Hüneke, angegriffen. Dagegen verfahren wir uns ausdrücklich und fordern auf, zu einem sachlichen politischen Diskurs zurückzukehren. Damit sich die Bewohner und Bewohnerinnen in Neu Fahrland ihr eigenes Bild machen können, reagieren wir hier.

Da im Text die Planungen für Krampnitz und die Insel-Planung in dem Sinne, dass Potsdam „sein Tafelsilber verscherbelt“ zusammen betrachtet werden, soll zu beiden Vorhaben informiert werden.

**Zunächst kurz zu Krampnitz:** Das Gelände gehörte dem Land Brandenburg und wurde von diesem veräußert. Im Ergebnis hat letztlich die Deutsche Wohnen einen Teil

erworben, der weitaus größere Teil ist städtisch, ein Glücksfall für Potsdam. Die Stadtverordneten haben ein Entwicklungsgebiet beschlossen, um das Gelände überhaupt und als Ganzes voranzubringen und dazu einen Entwicklungsträger gegründet, der dem städtischen Unternehmensverbund der ProPotsdam angegliedert worden ist. Dass die ProPotsdam hier mit der Deutschen Wohnen agiert, kann man eine „gemeinsame Strategie“ nennen, es ist aber Teil des Auftrages der ProPotsdam, der auf Beschlüssen der SVV, des Aufsichtsrates und dem Ergebnis eines breit diskutierten städtebaulichen Wettbewerbs beruht.

Es geht hier zum geringsten Teil um unberührte Natur sondern um die aufwendige Sanierung der denkmalgeschützten Kasernen, die ebenso aufwendige Dekontaminierung des Bereiches nach jahrzehntelanger militärischer Nutzung und dennoch die Ermöglichung eines in sich tragfähigen und sozial diversen Wohngebietes.

Die Größenordnung von 10.000 Menschen wird angestrebt, weil das Viertel so zum Teil in sich funktionieren kann und dadurch etliche Wege im Viertel bleiben, während bei geringerer Wohndichte, dann

aber ohne Schule, ohne Kita, ohne Tram etc., alle täglichen Wege in die Umgebung ausstrahlen würden. Man kann in der Sache unterschiedlicher Meinung sein und wir sagen nicht, dass das alles unkompliziert ist, offene Fragen wie etwa zur klimaverträglichen Energieversorgung müssen beantwortet werden, für diffuse Verdächtigungen sehen wir aber keine Grundlage.

**Zur Nedlitzer Insel, neuerdings Insel Neu Fahrland:** Das Gebiet westlich der Tschudistraße (B2) war ein Gewerbegebiet mit Barackenbestand. **(1\*)**. Die Insel liegt malerisch in der Landschaft, war selbst aber (abgesehen vom angrenzenden Naturschutzgebiet am nordwestlichen Ufer) nicht landschaftlich geprägt **(2\*)**. Als potentielles Baugebiet ist es ausgehend von der Treuhand nach 1990 durch verschiedene Hände gegangen, die Stadt Potsdam bzw. die ProPotsdam waren als Grundstückseigentümer nicht involviert.

Anders als wiederholt behauptet ist Quarterback-Immobilien Mehrheitseigentümerin, die Deutsche Wohnen hier mit einem Anteil von 40 % beteiligt **(3\*)**. Vor der Wahl 2019 war die Bebauungskonzeption der Insel ein wichtiges Thema,



**Wir suchen Dich (m/w/d)!**

**Als Busfahrer\*in sitzt Du**

**bei uns immer in der ersten Reihe.**

**MIT DIR  
bleibt Potsdam mobil.**



**BEWIRB DICH JETZT:  
vip-potsdam.de/fahregesucht**



Zur Bebauungsdichte führen die folgenden Abschnitte in der Begründung (nicht im Beschlusstext) in die Situation von 2019 zurück: „So besagt z.B. der Aufstellungsbeschluss aus 2014 die Sicherung der im Flächennutzungsplan (FNP) dargestellten Dichtewerte der Bebauung (GFZ 0,2 - 0,5) zu, während im B-Planentwurf nunmehr GFZ von

deutet hätte. Heute wissen wir, dass wir damit Zahlen verglichen haben, denen ganz unterschiedliche Bezugsflächen (Bauflächen des FNP versus Baugebiete des B-Plans) zugrunde lagen. Außerdem blieb eine Unklarheit aus dem Aufstellungsbeschluss von 2014 unbemerkt. Dieser hatte sich wie erwähnt auf den FNP bezogen, dabei aber dessen Angabe zur höheren Dichte mit einer GFZ 0,5 - 0,8 für die Teilfläche an der Tschudistraße vernachlässigt. Dennoch war die Erkenntnis richtig, dass die Robex-Planung insgesamt eine zu große Baumasse zugelassen hätte.

nicht vergleichbar ist. Von der Diskussionsgrundlage 2019, in der wir eine beabsichtigte GFZ 1,2 - 1,4 befürchteten, ist das alles weit entfernt.

Letztlich ist dieses Zahlenkaleidoskop aber nur begrenzt aussagekräftig, denn man kann gute Qualität in der Stadtentwicklung nicht errechnen (4\*). Diese liegt in dem in und nach der Werkstatt von 2021 entwickelten städtebaulichen Ergebnis (vgl. dazu Abbildung 1):

Grundlage dafür bildete das städtebauliche Gutachterverfahren von 2015, dessen Siegerentwurf des Büros SMAG seinerzeit von Dr. Klockow unterstützt worden war (5\*). Er hatte zwar eine zu hohe Baudichte zum Ergebnis, schuf aber als wichtiges Element einen Grünkeil, der gegenüber den Robinsonbucht in das Gebiet hineinführt. Die neuen Planungen nehmen diesen auf, sichern ihn als öffentliche Grünfläche sowie einen Uferweg unter Abzug des leider inzwischen anders entwickelten Gebietes vom Fahrgut, der Weg führt dann also zur Tschudistraße zurück. Im Gebiet sind außerdem Privatgärten, aber auch weitere Durchwegungen vorgesehen. Die Bauten werden so versetzt, dass sich diverse Durchblicke ergeben. An der Tschudistraße soll die Bebauung den westlichen Wohnbereich vor dem Straßenlärm schützen, folgt damit der Logik des FNP. Maßgeblich sind die

lagen doch damals massive Bauabsichten von Robex-Immobilien vor, die dem Ziel einer angemessenen und qualitätsvollen Bebauung widersprachen. Nach dem gemeinsamen Beschlussantrag von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen von 2019 (19/SVV/0520) wurde der Oberbürgermeister beauftragt, den damaligen Vorentwurf zum Bebauungsplan Nr. 143 „unter Berücksichtigung der grundlegenden Planungsziele des Aufstellungsbeschlusses (14/SVV/0251) zu überarbeiten“. Dabei wurden drei Aspekte benannt: die Bebauungsdichte, die Verkehrs- und Tram-Planung sowie das weitere Vorgehen. Wir werden im Folgenden belegen, dass der aktuelle Beschluss, anders als behauptet, diesen Zielen entspricht:

1,2 bis 1,4 aufgeführt sind. Weiterhin sah der Aufstellungsbeschluss vor, dass sich die Dichte der Bebauung nicht an der Dichte der gegenüberliegenden Straßenseite orientieren solle, während sich im jetzt vorgelegten Entwurf ganz offensichtlich die städtebauliche Dichte doch an der gegenüberliegenden Straßenseite orientiert. Die Abweichungen sind insgesamt so erheblich, dass eine Überarbeitung und Befassung der Stadtverordneten mit den Vorstellungen der Verwaltung, des Investors und der Bewohner von Neu Fahrland zwingend erscheint.“

Nach unserem damaligen Verständnis standen demnach also Planungen mit einer GFZ 1,2 - 1,4 den Vorgaben im FNP mit einer GFZ 0,2 - 0,5 gegenüber, was ein Mehrfaches be-

**Abb. 1: So soll die Nedlitzinsel bebaut werden.**  
Quelle: S. Hüneke

## Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen?

Wir betreuen Sie persönlich von A - Z:

- ✓ professionelle Beratung
- ✓ flexible Vertragslaufzeit
- ✓ zügige, sichere Abwicklung

Kontakt: [www.breamimmobilien.de](http://www.breamimmobilien.de)  
[info@breamimmobilien.de](mailto:info@breamimmobilien.de)  
 mobil: 0179 110 76 58



neuen, sehr diversen Gebäudehöhen im gesamten Gebiet, die man auf der Zeichnung erkennen kann: Zwei-, Drei- und Vier-Geschosser sind deutlich durch Staffelungen abgestuft, das Eckgebäude an der Westspitze erhält nur noch eine geringen Teilfläche mit fünf Geschossen. Durch all das ergibt sich eine lebendige und keineswegs „massive“ und „blockhafte“ Bebauung. In Verbindung mit den architektonischen Ansätzen, dem Material etc. ist hier eine gemäßigte, qualitätsvolle Entwicklung zu erwarten, die sich eindeutig „nicht an der Dichte der gegenüberliegenden Straßenseite“ (deren GFZ bei nahezu 1 liegt) orientiert.

Im Beschluss von 2019 sollten weiterhin „die Regelungen für den Verkehr sowie die Tramerweiterung nach Norden“ berücksichtigt werden. In der neuen Planung wurde im Ergebnis der Werkstatt die Tschudi-Straße aufgeweitet, so dass dort Tram und Straßenbäume eine Chance haben und der Blick auf das Fährgut frei bleibt, die innere Erschließung ist ebenfalls geregelt worden. Interessanterweise berufen

sich die Kritiker hier nicht auf den Beschluss von 2019, offenbar ist das der beide Entwicklungsvorhaben verbindende Knackpunkt..

Vielfach wird die Sorge artikuliert, dass mehr Wohnungen automatisch mehr Autos auf die Straße bringen und dadurch die Überlastung auf der B2 zunimmt. Dieses ausschließlich vom PKW ausgehende Denken haben wir längst erweitert: so werden Tramlinie und Radweg entstehen, in Krampnitz nur ein halber Parkplatz pro Wohnung zugelassen sein, und auf der westlichen Insel Neu Fahrland die neue Stellplatzsatzung im Sinne des Umweltverbundes zur Anwendung kommen. Mit dem STEK Verkehr verfolgen wir das Ziel, die Aufteilung der einzelnen Verkehrsträger durch Angebote prozentual zugunsten des Umweltverbundes zu entwickeln. Dies ist der beste Weg zur Entlastung der Straßenräume, auch für den dann verbleibenden Autoverkehr. Mehr Straßen wie die erneut vom Ortsbeirat vorgeschlagene Nordumfahrung (6\*), bei der der Landschaftschutz dann plötzlich keine

Rolle spielt, würden genau das Gegenteil bewirken. Es bleibt uns unverständlich, warum sich aus Neu Fahrland Stimmen vernehmen lassen, die sich gegen eine Tram-Erschließung richten, würden doch alle von dieser verbesserten Anbindung profitieren. Und schließlich wurde 2019 beschlossen, dass „Abweichungen vom Aufstellungsbeschluss ausführlich begründet werden“. Das heißt: Abweichungen waren nicht ausgeschlossen, es war klar, dass es weitere Planungsphasen geben würde, diese aber dem Anliegen des Beschlusses folgen müssten. Die Planungsworkstatt von 2021 hat genau dieses angeboten. Der Behauptung, sie wäre unfair abgelaufen, muss widersprochen werden. Von Seiten der Verwaltung, des Investors und des Gestaltungsrates kamen ebenso unterschiedliche Beiträge wie von den Stadtverordneten. Es ging um einen inhaltlichen Diskurs, in dessen Ergebnis die Planung - wie oben beschrieben - qualifiziert wurde. Im Stadtverordnetenbeschluss wurde die Dichte dann noch weiter abgesenkt. So war es

nur logisch, der Extremposition des Ortsbeirates nicht zu folgen. Anders als behauptet, ist dies aber keine Abkehr von den Positionen von 2019, kein „Kniefall“ vor den Investoren, sondern die städtebaulich schlüssige Fortsetzung des damaligen Diskurses.

Gerne wird auch das Angebot von sechs preisgedämpften Wohnungen lächerlich gemacht. In Potsdam gibt es das sog. „Baulandmodell“: wird ein Baugebiet entwickelt, müssen sich die Investoren an Gemeinkosten beteiligen, dazu gehören hier u.a. die Anlage der öffentlichen Grünfläche und die Errichtung einer Kita. Die erwähnten Wohnungen wurden zusätzlich zugesagt, unabhängig davon, was das Baulandmodell ergibt.

Aus all diesen guten Gründen können wir die Verweigerungshaltung von Frau Dr. Klockow (7\*), der sich der Ortsbeirat bedauerlicherweise angeschlossen hat, nicht teilen. Aus denselben Gründen können wir auch die von ihr permanent vorgebrachten Vorwürfe, SPD und Bündnis 90/Die Grünen würden ihre Zusagen nicht einhalten, abweisen.“ S. Hüneke

#### Faktencheck:

\*1 Zur Geschichte der „Baracken“ geht aus den Planungsunterlagen für den ersten städtebaulichen Wettbewerb, 1995, hervor, dass das Gebiet zum Fährgut Nedlitz gehörte und sich hier der Garten befand.

\*2 Laut gültigem Landschaftsplan der LHP von 2012 sollte sich die Insel „... in das Gesamtkonzept der Potsdamer Gartenlandschaft einbinden“ (vgl. Seite 94).

\*3 Die Deutsche Wohnen hält 40 Prozent der Quarterback Immobilien AG und noch einmal über 25 Prozent über eine 100ige Tochter, die Larry II Targetco GmbH (Berlin). Dies veröffentlichte der Vorstandsvorsitzende der Quarterback Immobilien AG, Tarik Wolf, am 14.08.2020. Somit hält die Deutsche Wohnen insgesamt mehr als 65 % an der Quarterback Immobilien AG.

\*4 Bei der Erstellung eines B-Plans geht es zunächst um Quantität, also auch um die Bebauungsdichte. Erst wenn diese festgelegt ist, kann man sich mit der „städtebaulichen Qualität“ beschäftigen. Eine geringe Bebauungsdichte muss nicht mit einer niedrigen Qualität der Stadtentwicklung einhergehen.

\*5 Frau Dr. Klockow war als Gast beim Gutachterverfahren eingeladen, durfte aber nur bei wenigen Sitzungen anwesend sein. Bei den Klausurberatungen, die nicht öffentlich stattfanden, war Frau Dr. Klockow nicht anwesend. Protokollnotizen, die missverständlichen Inhaltes sind, konnte sie nachträglich nicht richtigstellen.

6\* die Nordumfahrung war bereits im Beschluss des B-Plans 143 vom 7.5.2014 enthalten. Zitat: „...der Beschluss wird weiterhin unter der Maßgabe gefasst, die Möglichkeiten einer Nordumfahrung zu prüfen“. Diese umfangreiche Prüfung hat jedoch nie stattgefunden.

7\* Die Ortsbeiratssitzungen fanden öffentlich statt und werden i.d.R. von viele Bürgern besucht. Die Meinungen der Bürger zu hören, ist dem Ortsbeirat wichtig, denn er ist von den Bürgern gewählt und vertritt deren Interessen. Der Ortsbeirat hat sich dem Votum der Bürger und nicht dem der Ortsvorsteherin angeschlossen.

# Der Frühling ist da!

Kraftvolle Lebensgeister aus der Pflanze

**E**nacheinander blüh(t)en jetzt Kornelkirsche, Wilde Kirschpflaume und Schlehe, deren leckere Früchte wir erst später ernten können.

Endlich ist es Zeit, sich auf den Weg zur „Wiese seines Vertrauens“ zu machen und die ersten Wildkräuter zu sammeln, um der Frühjahrsmüdigkeit entgegen zu wirken.

Da zeigen sich Löwenzahn und erster Sauerampfer, die kleinen fedrigen Blättchen der Schafgarbe, Vogelmiere, Spitzwegerich, erste Brennnesseln und vor allem GIERSCH.

Gerade jetzt, wenn sich die ersten zarten Blättchen entfalten – im wahrsten Sinne des Wortes – sind sie am besten. Für mich schmecken sie leicht nach Petersilie, können auch als Petersilienersatz verwendet werden. Für viele Gärtner ist Giersch wie ein Fluch – da hilft nur aufessen. Immer die jungen Blätter, die sich gerade entfalten. 3 am Tag. Hilft gegen Gicht und Rheuma!

Die älteren Blätter, die bis dahin nicht aufgegessen wurden, lassen sich getrocknet auch ins Kräutersalz mischen. Oder immer mal wieder abmähen und dann die neu austreibenden Blättchen essen: einfach so, im Salat, Smoothie, Kräuterquark, als Pesto oder Suppe.

Bei mir kommen die frischen Blättchen frisch ins Wildkräutersalz.

Bei Wikipedia finden wir folgendes:

Durch den Gehalt an Mineralien wirkt die Heilpflanze basisch, fördert den Stoffwechsel und entsäuert den Körper. Giersch ist aufgrund seines hohen Vitamin C und Eisengehalts super gesund und perfekt um Frühjahrsmüdigkeit und allgemeine Trägheit und Schlappeheit durch Vitamin-Mangel zu bekämpfen!

Giersch enthält viele Vitamine und Mineralien, so beispielsweise mehr als 15-mal soviel Vitamin C wie Kopfsalat, viermal so viel wie Zitronen und doppelt so viel wie Rosenkohl. Giersch ist zudem reich an Eisen, Kalium, Magnesium, Calcium, Zink, Bor, Kupfer, Mangan, Titan und Kieselsäure.

*Ihre Kräuterfrau  
vom Lavendelhof in Marquardt*

## Rezept-Vorschlag

### „Gründonnerstag-Suppe“ mit Wildkräutern

**1 große Zwiebel** würfeln und in Öl anschwitzen, bis sie glasig ist

**2 – 3 Hände voll Wildkräuter** dazugeben und anschwitzen bis sie zusammenfallen (z.B. Giersch, Löwenzahn, Sauerampfer, Schafgarbe, Vogelmiere, Brennnessel, Gundermann, Bärlauch, Spitzwegerich)

**ca. 750 ml Gemüsebrühe** aufgießen

**3 – 5 Kartoffeln** raspeln und dazu geben (macht die Suppe sämiger)

Kochen, bis die Kartoffeln weich sind, alles pürieren, evtl. mit Salz und Muskat abschmecken

Vor dem Servieren etwas Schmand, saure Sahne oder Schlagsahne dazugeben.

Dekorieren Sie die Suppe mit wilden Blüten vom Gänseblümchen, Bärlauch, Rote Taubnessel und Duftveilchen.

**Guten Appetit!**



**Wer sich nicht sicher ist, wie die genannten Wildkräuter aussehen, hat die Möglichkeit, mich bei einer Wildkräuterführung zu begleiten:**

**Samstag, 02.04.2022, 15 bis 16.30 Uhr, Elstal, ehemaliger Eingang zum Schaugehege der Heinz-Sielmann-Stiftung oder**

**Samstag, 09.04.2022, 15 bis 16.30 Uhr, Marquardt, Treffpunkt Lavendelhof**

**Und ab 14.04. finden Sie mich jeden Donnerstag auf dem Regionalmarkt der Landesgartenschau in Beelitz**

**Weitere Informationen unter 0160 845 93 24**

## Satzkorn – wie es ist und wie es werden soll

Ein Bericht über die Konferenz „Dorfdialog – Fahrplan fürs Dorf“

Satzkorn ist weiträumig, havelländisch, landwirtschaftlich, naturverbunden, bienentauglich, herrlich, ritterlich, historisch, sportlich, radfahrer-, kinder- und seniorenfreundlich, lebendig, lebenswert und feierfreudig. So beschrieben die SatzkornerInnen ihr Dorf während des „Dorfdialogs – Fahrplan fürs Dorf“, einer zweitägigen Konferenz in der Heimvolkshochschule am Seddiner See, Anfang März 2022.

17 VertreterInnen der Satzkorner Bürgerschaft diskutierten leidenschaftlich darüber, was ihr Dorf ausmacht und wie sie es sich in Zukunft vorstellen. Mit dabei: viele Mitglieder des Dorf- und Kulturvereins „Satzkorn Miteinander“ e.V., der Ortsbeirat, die Gutshofbesitzer Liudmila Flach und Michael Hoppe sowie der

Stadtverordnete Leon Troche (SPD).

Schon bei der Themenfindung wurde klar: Auf der einen Seite stehen große Entwicklungsprojekte, die von Potsdam aus geplant auf das Dorf zukommen: das „Gewerbe- und Logistikzentrum Friedrichspark“ (u.a. mit drei Möbelmärkten und 38.000 qm Verkaufsfläche), die große Freiflächensolaranlage (auf rund 100 ha) und im Süden des Dorfes die Wiedervernässung der ehemaligen Moorflächen in einem Untersuchungsraum von insgesamt 500 ha. Hinzu kommen die vorhandenen Baubetriebe, deren zahlreiche LKW unentwegt durch das Dorf brettern und das geplante „Gewerbegebiet Fahrland West“ (62 ha), das noch mehr Verkehr auch in Satzkorn erzeugen wird. Dieter Spira, Satzkorns Ortsvorsteher, meint dazu: „Man hat

das Gefühl, das Dorf wird von diesen Projekten regelrecht umzingelt!“ Nicht nur räumlich, sondern auch finanziell sieht sich Satzkorn benachteiligt. „Unsere hohen Gewerbesteuererinnahmen wandern direkt in die Stadtkasse, nach Satzkorn kommt wenig zurück!“, meint ein Teilnehmer. „Wir haben nur den Lärm und Dreck von den Betrieben.“

Auf der anderen Seite steht der einhellige Wunsch der SatzkornerInnen, ihr historisches Angerdorf zu schützen und weiterhin in der schönen Kulturlandschaft naturnah zu leben. Der Erhalt des ländlichen Charakters steht ganz oben auf der Wunschliste. Dass das Gutshaus Satzkorn endlich vor dem Verfall gerettet und denkmalgerecht saniert wird, kommt gut an bei den SatzkornerInnen. Es handelt sich um das Herzstück des Dorfes - neben der Kirche,

bei der auch eine umfangreiche Sanierung ansteht. Das auf Wohnen, Tourismus, Naherholung und Veranstaltungen ausgelegte Nutzungskonzept des Gutshofs birgt einige Potentiale für das Dorf, z.B. kulturelle Angebote und eine Einkehrmöglichkeit.

Schätze des Dorfes sind die sehr engagierte Freiwillige Feuerwehr, der Dorf- und Kulturverein „Satzkorn Miteinander“ und das reiche, sehr gesellige und engagierte Dorfleben. Im Gemeindehaus renovierte der Kommunale Immobilienservice (KIS) der Stadt Potsdam kürzlich zwei Räume, die vom Ortsbeirat und von der Bürgerschaft genutzt werden.

### Rundwege statt Sackgassen

Ganz wichtig ist den SatzkornerInnen ihre schöne Umgebung, die sie unbedingt er-

**BAUMDIENST ROGAN**

Baumfällungen  
Hebebühne / Klettertechnik  
Entsorgung von Astwerk  
Stubbenrodung / Fräsen

Seegfelder Straße 28  
14612 Falkensee  
Tel. & Fax: (0 33 22) 83 58 93  
Tel.: 01 72 / 3 02 26 88  
info@baumdienst-rogan.de  
www.baumdienst-rogan.de



Jetzt Reifenwechseln!

100% Service!  
100% Sicherheit!

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Straße 132  
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60  
www.kraehe.autofitpartner.de  
info@kraehe-werkstatt.de



halten wollen. Leider sind viele Wege zugewachsen oder umgepflügt. Zum Spaziergehen, Joggen und Naturerleben sollen Rundwege wiederhergestellt werden. Kurzerhand hat sich während der Tagung ein Arbeitskreis gebildet, der ein Konzept erstellen und mit den Eigentümern verhandeln will.

Dass der Fuß-/Radweg durch das Dorf endlich gebaut wird, freut die SatzkornerInnen sehr.

Die Diskussion wurde besonders hitzig, als es um die Verkehrssituation ging. Dauerbrenner: Der gut einen Kilometer lange, fehlende Radweg in Richtung Bahnhof und Dorf Marquardt zur B273. Die schmale Straße über den Satzkorner Berg mit dem starken LKW-Aufkommen ist für Fahrradfahrer und Fußgänger sehr gefährlich. Das Problem muss endlich gelöst werden. Vorgeschlagen wurde neben dem Bau des Radwegs direkt an der unbebauten Straßenseite, den Radweg südlich um den Berg herumzuführen. Denkbar wäre auch der Bau einer direkten Zufahrt zu den Baubetrieben von alten B273 aus (vor der Eisenbahnbrücke). Damit würde ein großer Teil des Schwerlastverkehrs ganz aus dem Dorf herausgehalten.

Einig sind sich die SatzkornerInnen auch darin: Wenn das Dorf irgendwann erweitert werden soll, dann muss es sozialverträglich, altersgerechten Wohnungsbau geben und individuellen Hausbau. Ein Bäcker oder Hofladen im Dorf wäre toll. Zu der Idee der Stadt Potsdam aus dem integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK), die Straßenbahn von Fahrland zum Satzkorner oder zum Marquardter Bahnhof auszubauen, gibt es sehr kontroverse Meinungen. Die Wiedereröffnung des Bahnhofs Satzkorn sehen die meisten aber positiv.

Diese Themen bewegen SatzkornerInnen noch: verbesserter Biotop- und Naturschutz - besonders der Alleen, die Tradition der Tulpen- und Gladiolenzucht, der Erhalt des Obstanbaus, die Reaktivierung des Gutsparks, die Schaffung von Informations- und Leitungssystemen, die Nutzung der Dorfkirche für Lesungen und Konzerte, bessere Busverbindungen und die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr. Die Teilnehmer möchten noch mehr Menschen, vor allem junge und neu zugezogene, für das aktive Dorfleben gewinnen. Außerdem erwartet Satzkorn mehr Gehör und Unterstützung durch die Stadt Potsdam.

**Gemeinsam soll es weitergehen**

Am Ende der Tagung wird klar: Auf dieser Basis kann es richtig losgehen mit konkreten Planungen und echten Projekten in Satzkorn. Unter dem Dach des Dorf- und Kulturvereins wird es neben dem Arbeitskreis „Wege“ weitere Gruppen geben, die sich mit einzelnen Themen intensiv beschäftigen wollen. Die Biotopfreunde haben sich schon getroffen. Die Geschichts-/Chronistengruppe ist startklar. Die Themen Verkehr und Dorfentwicklung sollen beim Ortsbeirat in den Fokus genommen werden. Vielleicht wird der Prozess sogar professionell begleitet: im Rahmen des Moduls „Dorfgestaltung mit Architekten“ des Forums ländlicher Raum und der Architektenkammer.

Wer aus Satzkorn bei einer der Gruppen mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Weitere Infos und Kontakte: [www.satzkorn-miteinander.de](http://www.satzkorn-miteinander.de)

sk



Die Satzkorner Gruppe zusammen mit den Moderatorinnen vor der Heimvolkshochschule am Seddiner See (oben). Konzentriertes Arbeiten: Die SatzkornerInnen diskutierten unter professioneller Anleitung über die Zukunft ihres Dorfes (unten).

Fotos: Forum ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg



Der „Dorfdialog – Fahrplan fürs Dorf“ wird vom „Forum ländlicher Raum - Netzwerk Brandenburg“ organisiert und aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg gefördert. Infos: [www.forum-netzwerk-brandenburg.de](http://www.forum-netzwerk-brandenburg.de)

Genießen Sie die Wellness-Massage-Waschanlage der Extraklasse

**cut and relax** by Mücke

- Haarverlängerung
- Visagistik (Make up)
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Glynt-Produkte
- Typberatung
- Modernste Well- & Farbtechniken
- Braut-Service
- Brushbürste · Spliss Ender

Öffnungszeiten  
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr  
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67  
Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

## ➔ NATURKUNDEMUSEUM

**Ameisengeflüster****Grüne Stunde für Erwachsene**

Museumsgäste der „Grünen Stunde für Erwachsene“ hören spannendes aus dem Leben der Ameisen. Gäste erfahren, wieso die Ameisen die Dinosaurier überlebt und sich bis heute zu so erfolgreichen Landlebewesen entwickelt haben. Einmal im Monat informieren Expertinnen und Experten über wissenswerte und aktuelle Themen der Biologie. In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Keksen können Interessierte aktiv werden, ihr Wissen und ihre Erfahrungen austauschen. 15:00 - 16:00 Uhr

**Eintritt: 4,00 €, erm. 3 €, zzgl. 2,50 €**

**05.04.2022**

Anmeldung: 0331 289-6707  
Breite Straße 11/13  
14467 Potsdam

## ➔ KLADOWER FORUM

**Kulturcafé****Konzert**

Classik meets Africa & Latin:  
Felix Komoll (Gitarre, Flöte),  
Foo-Fanick Marie Verger (Percussion, Voc.),  
Tanja Becker (Posaune, Akkordeon, Voc.)

15:00 - 17:00 Uhr

**Eintritt: frei**

**07.04.2022**

Gemeindehaus ev.

Kirche Kladow  
Kladower Damm 369  
14089 Berlin

## ➔ HANS-OTTO-THEATER

**Cabaret****Musical**

Buch von Joe Masteroff /  
Gesangstexte von Fred Ebb /  
Musik von John Kander  
Buch von Joe Masteroff  
Nach dem Stück „Ich bin eine Kamera“

19:30 Uhr

**Eintritt: ab 27,50 €**

**Erm. verfügbar**

**07.04.2022**

Hans Otto Theater  
Großes Haus  
Schiffbauergasse 11  
Tel.: 0331 981 18  
hansottotheater.de

## ➔ T-WERK

**Das Jahr des Hasen****Schattentheater**

Frei nach dem gleichnamigen  
Wie fühlt es sich an, wenn man von jetzt auf gleich aus dem Leben gerissen wird, das einem vertraut ist? Nach einer ganz und gar unerwarteten Begegnung begeben sich ein Mann und ein Hase auf eine Reise, deren Ziel zunächst klar, doch dann immer ungewisser zu sein scheint.

20:45 Uhr

**Eintritt: 8, 12 und 18 €**

**08.04.2022**

Tickets: 0331 730 42 62 6  
Schiffbauergasse 4 E  
14467 Potsdam

E-Mail: kontakt@t-werk.de

## ➔ HANS-OTTO-THEATER

**Wer hat Angst vor Virginia Woolf?****Theater**

In der Übersetzung von  
Alissa und Martin Walser  
Zu später Stunde nach einer  
Universitätsparty empfangen  
Martha, die Tochter  
des Rektors, und ihr Mann  
George, ein Geschichtsdozent,  
zu Hause den Biologen Nick  
und seine Frau.

19:30 Uhr

**Eintritt: keine Angabe**

**09.04.2022**

Hans Otto Theater  
Großes Haus  
Schiffbauergasse 11  
Tel.: 0331 981 18  
hansottotheater.de

## ➔ SCHIFFSRESTAURANT

**JOHN BARNETT****Thomas****Rottenbücher Duo****Konzert**

# POTSDAM FÜR DIE UKRAINE

**Spendenaktion für  
Kinder-Hilfe-Ukraine!**

präsentiert von:

rbb Antenne  
BRANDENBURG Märkische Allgemeine

## BENEFIZFEST IM VOLKSPARK POTSDAM

auf der Bühne: Till Brönner und die Kammerakademie Potsdam,  
Alexander Knappe und viele mehr

# 09.04.22

## EINLASS AB 13 UHR

**Hier geht's  
zur Spende:**



Infos zur Veranstaltung:  
[volkspark-potsdam.de](http://volkspark-potsdam.de)

mit freundlicher Unterstützung von:



Das Duo spielt Songs & Blues in der amerikanischen Singer/Songwriter Tradition, die überwiegend aus der eigenen Feder des Sängers stammen. Ein ausdrucksstarker Gesang und virtuose Spielfreude bilden den musikalischen Rahmen der meist in englischer Sprache verfassten Songs. Es geht um Erfahrungen eines bewegten Lebens, um Erkenntnis und Reifung, um den Blues und natürlich um die Liebe. Das Duo besteht aus Thomas Rottenbücher (Gesang, Gitarre, Slide) und Dirk Rolle (Bluesharp).

19:30 - 22:00 Uhr

**Eintritt: frei**

**14.04.2022**

Schiffbauergasse 12 a  
14467 Potsdam  
0331-2012099  
www.john-barnett.de

### ➔ T-WERK

#### Sturm

##### NEUES GLOBE THEATER

Von William Shakespeare in der Fassung von Joachim Lux für das Wiener Burgtheater  
Das NEUE GLOBE THEATER kehrt mit dieser Inszenierung wieder zu seinen Wurzeln zurück: dem Elisabethanischen Theater.  
20:00 Uhr

**Eintritt: 8, 12 und 18 €**

**21.04.2022**

Tickets: 0331 730 42 62 6  
Schiffbauergasse 4 E  
14467 Potsdam  
E-Mail: kontakt@t-werk.de

### ➔ KULTURHAUS BABELSBERG

#### Jazzreihe Babelsberg feat. DOMIZIL

##### Konzert

DOMIZIL spielen energiegeladene Kompositionen und Improvisationen, mal rhythmisch komplex und mal geradeaus. In den Stücken werden die Soundwelten des Metal und Rock mit den Spielweisen des Jazz und der frei improvisierten Musik kombiniert. Die vierköpfige Band mit Saxophon, E-Gitarre, E-Bass und Schlagzeug gründete sich 2018 in Berlin. 20:00 Uhr

**Eintritt: 8 u. 10 €**

**21.04.2022**

Kulturhaus Babelsberg  
Karl-Liebknecht-Straße 135  
14482 Potsdam

### ➔ HANS-OTTO-THEATER

#### Die Lage

##### Theater von Thomas Melle

Wohnungsbesichtigungen gleichen Castingshows. Lange Warteschlangen vor den Eingangstüren, überdimen-

sionierte Bewerbungsmappen und intime Fragen, denen sich niemand entziehen kann.

19:30 Uhr

**Eintritt: ab 15,40 €, Erm. verfügbar**

**22.04.2022**

Hans Otto Theater  
Großes Haus  
Schiffbauergasse 11  
Tel.: 0331 981 18  
hansottotheater.de

### ➔ SENIORENKLUB LINDENUFER

#### „Eine Fahrt ins Blaue“

##### Dampferfahrt mit der MS Wappen von Spandau

J15:00 bis 17:30 Uhr

**Eintritt: frei**

**27.04.2022**

Anmeldung: 030 - 33 60 76 14  
Seniorenklub Lindenufer  
Mauerstr. 10a  
13597 Berlin

### ➔ SCHIFFSRESTAURANT

#### JOHN BARNETT

##### Peer Orxon

##### Konzert

Orxon bringt mit seinem Soloprogramm eine Mischung aus Rocksongs, Bluesspecials und eigenen Stücken auf die Bühne.

Mit charismatischem Gesang und originellen Arrangements verzaubert er sein Publikum.

Ein besonderes Highlight sind die gleichfalls zum Einsatz kommenden Spezialinstrumente aus eigener Werkstatt.

19:30 - 22:00 Uhr

**Eintritt: frei**

**28.04.2022**

Schiffbauergasse 12 a  
14467 Potsdam  
0331-2012099  
www.john-barnett.de

### ➔ T-WERK

#### Ecstatic Dance Potsdam

##### Tanzkurs

Das Tanzritual Ecstatic Dance ist eine besondere musikalische Reise, die bereits in der ganzen Welt eine große Fangemeinde hat.

20:00 Uhr

Einlass: 19:00 Uhr

**Eintritt: 13 €, erm. 11 €**

**Abendkasse: plus 2 €**

**28.04.2022**

Tickets: 0331 730 42 62 6  
Schiffbauergasse 4 E  
14467 Potsdam  
E-Mail: kontakt@t-werk.de

# JOBS

## Sie suchen Mitarbeiter?

Dann präsentieren Sie sich im neuen Job-Portal der Region potenziellen Bewerbern von der besten Seite.

*123meinjob.de*

ist die Plattform für Arbeitgeber und Arbeitssuchende in der Region. Dort finden Sie auch die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

Hier eine Auswahl:

### ➔ POTSDAM

#### Auslieferungsfahrer (w/m/d)

Flaschenpost  
www.flaschenpost.de/jobs

### ➔ INNENSTADT

#### Steuerfachangestellte (w/m/d)

Sozietät Kraft & Friederich GbR  
Tieckstraße 2  
sekretariat@kraft-friederich.de

### ➔ POTSDAM

#### Kundendienst-Techniker Landschaftsgärtner Azubi f. Garten- u. Land- schaftsbau (w/m/d)

info@potsdamer-gaerten.de

### ➔ FAHRLAND

#### Mechatroniker, Mechaniker (w/m/d)

Autowerkstatt Kraehe  
Ketziner Str. 132  
14476 Potsdam

# HITS für KIDS

## TREFFPUNKT FREIZEIT

### Aussortiert! Die Rockin`Poppm`Selfie Show

#### Figurentheater

Wir schreiben das Jahr 4020. Im Zuge von Erderwärmung und Gletscherabschmelzung bietet der Planet Erde nicht mehr genug Lebensraum für alle Lebewesen.

**Eintritt: frei**

**Spenden willkommen**

**01.04.2022**, 20 Uhr

**02..04. 2022**, 14 und 19 Uhr

**03.04.2022**, 14 und 18 Uhr

Treffpunkt Freizeit

Am Neuen Garten 64

14469 Potsdam

Tel.: 0331 / 505860-0 / -12

## T-WERK

### Santa Pulcinella

#### Handpuppentheater

Das Théâtre Gudule lässt den zeitlosen Charakter der berühmt-berüchtigten Pulcinella-Figur, den italienischen „Kasper“, wiederauferstehen.

20:00 Uhr

**Eintritt: E: 18 €, erm: 12 €, K: 8 €**

**08.04.2022**

Tickets: 0331 730 42 62 6

Schiffbauergasse 4 E

14467 Potsdam

## VOLKSPARK POTSDAM

### Peter Pan

#### Märchen im Nomadenland

Wendy und ihre beiden Brüder waren Glückspilze. Peter Pan, der Junge, der nie erwachsen werden wollte, führt sie jeden Abend ins Nimmerland. Dort lebten die verlorenen Jungs, ein gefährlicher Indianerstamm, tanzende Meerjungfrauen

14:00 bis 16:00 Uhr

**Gebühr: K: 5,50 €, E: 7,00 €**

**zzgl. Parkeintritt**

**09.04.2022**

info@nomadenland.de

www.nomadenland.de/

Tel.: 0176 30 00 51 51

## URANIA PLANETARIUM

### Ferne Welten - Fremdes Leben?

#### 360°-Film

Sind wir nicht allein im All? Wie könnte fremdes Leben aussehen? Begleiten Sie uns auf der Suche in unserer kosmischen Nachbarschaft.

An 10 Jahre

16:00 Uhr

**Eintritt: K: 4 €, E: 6 €**

**09.04.2022**

Anmeldung über Website

Tel.: 0331 270 27 21

planetarium@urania-potsdam.de

## KULTURHAUS BABELSBERG

### Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

#### Potsdamer Figurentheater

Im Eisenbahnmuseum steht schon seit vielen Jahren die alte Ema, mit der Jim Knopf und Lukas einst ins Drachenland gereist sind, um die Prinzessin Lissi zu retten. „Man glaubt gar nicht, was in so einer alten Lokomotive drinsteckt“, sagt der Museumsführer.

16:00 Uhr

**Eintritt: 6 €**

**10.04.2022**

Reservierung: 0331-7049264

Kulturhaus Babelsberg

Karl-Liebknecht-Straße 135

14482 Potsdam

## NATURKUNDEMUSEUM

### Tierische Stars

#### Familienführung

Warum sind Schreiadler Sigmar, Braunbär Tapsi und Eisbärin Nancy die Stars im Museum? An jedem zweiten Sonntag im Monat erfahren Familien Wissenswertes aus der Tierwelt und Geschichten über die Exponate.

10:00 bis 11:00 Uhr

**Eintritt: E: 4 €, K: 2 €**

**10.04.2022**

Anmeldung: 0331 289-6707

Breite Straße 11/13

14467 Potsdam

## NATURKUNDEMUSEUM

### Programm in den Osterferien

#### Familienprogramm

Tierische Geheimnisse rund um das Osterfest werden

während einer Kurzführung für Familien durch das Museum gelüftet.

**Eintritt: 6€: 4 €, K: 2 €**

**13./14.04.2022**, 15:00 bis 16:30

**20.04.2022**, 15:00 bis 16:30

Anmeldung: 0331 289-6707

Breite Straße 11/13

14467 Potsdam

## VOLKSPARK POTSDAM

### Ostermärchen

#### Märchen im Nomadenland

Der kleine Fritz erträumt ein ganz besonderes Osterfest voll sonderbarer Begebenheiten. Das "Ostermärchen" von Christian Morgenstern erzählt eine phantasievolle Geschichte vom vergehenden Winter und Erwachen des Frühlings zur Osterzeit.

14:00 und 16:00 Uhr

**Gebühr: K: 5,50 €, E: 7,00 €**

**zzgl. Parkeintritt**

**09.04.2022**

info@nomadenland.de

www.nomadenland.de/

Tel.: 0176 30 00 51 51

## URANIA PLANETARIUM

### Lars, der kleine Eisbär

#### 360°-Film

In dem Abenteuer "Kleiner Eisbär in der Walbucht" von Hans de Beer rettet Eisbär Lars die Wale vor den Walfängern und aus einer großen Not, in die sie durch das Abschmelzen eines Gletschers geraten sind.

11:00 Uhr

**Eintritt: K: 4 €, E: 6 €**

**22.04.2022**

Anmeldung über Website

Tel.: 0331 270 27 21

planetarium@urania-potsdam.de

**DR. CARMEN PEIKERT**  
**FACHZAHNÄRZTIN FÜR**

**KIEFERORTHOPÄDIE**

**ALT-KLADOW 25**

**030-2009696-0**

**INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE**



**Gerade Zähne lachen schöner!**

**Und sind gesünder!**



- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

## Ersatz „frustrierter Aufwendungen“ bei Anfechtung des Grundstückskaufvertrages

**K**ann sich der Käufer einer Immobilie aufgrund einer Pflichtverletzung des Verkäufers von dem Kaufvertrag lösen, stellen die von ihm an einen Makler gezahlte Provision wie auch die entrichtete Grunderwerbsteuer ersatzfähige Schadenspositionen dar; die Erstattungsansprüche gegen den Makler und den Fiskus sind entsprechend § 255 BGB an den Verkäufer abzutreten.

Mit diesem Urteil vom 24.09.2021 – V ZR 272/19 – hat der BGH klargestellt, dass nicht nur die Maklerprovision, son-

dern auch die Grunderwerbsteuer als sogenannte frustrierte Aufwendungen, allerdings gegen Abtretung, im Falle der Rückabwicklung des Kaufvertrages zu ersetzen sind.

Im vorliegenden Fall konnte die Klägerin wegen einer vorvertraglichen arglistigen Täuschung des beklagten Verkäufers den Ersatz des Vertrauensschadens verlangen. Hierbei ist die Geschädigte so zu stellen, wie sie bei Offenbarung der für ihren Vertragsschluss maßgeblichen Umstände stünde. Dies beinhaltet auch den Ersatz ihrer im Vertrauen auf den Vertragsschluss getätigten Auf-

wendungen, wenn sie an dem Vertrag nicht festhält. Dass ihr insoweit Erstattungsansprüche gegen die Maklerin und das Finanzamt zustehen, schließt die Annahme eines Schadens nicht aus. Diese Positionen stellen letztendlich nutzlose Aufwendungen und damit ersatzfähige Schäden dar. Die vermögenswerten Vorteile in Gestalt von Erstattungsansprüchen nach dem Bereicherungsrecht des BGB wie auch dem Grunderwerbsteuergesetz muss die Geschädigte jedoch nicht selbst durchsetzen. Ihr steht es in dieser Situation frei, den hiermit verbundenen Durchsetzungsaufwand wie auch das Insol-

venzrisiko auf den Schädiger zu verlagern. Entsprechend dem Grundgedanken der Regelung des § 255 BGB ist der Schädiger allerdings nur Zug um Zug gegen Abtretung dieser der Geschädigten gegen den Dritten zustehenden Ansprüche zum Schadenersatz verpflichtet.

Hierbei ist im Weiteren die Anzeigepflicht gegenüber der zuständigen Finanzbehörde nach den formalisierten Maßgaben § 46 AO zu beachten, ohne die die Abtretung nicht wirksam wird.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter:

[www.dr-s-v-berndt.de](http://www.dr-s-v-berndt.de)

## Neue Bodenrichtwerte verfügbar

**I**m ersten Quartal jedes Jahres werden die neuen Bodenrichtwerte vom Gutachterausschuss veröffentlicht. Diese sind nun wieder in den Geo-Portalen einsehbar. Der Bodenrichtwert ist ein wichtiger Para-

meter für den Preis einer Immobilie und die bekannte Preisentwicklung der Immobilien lässt schon erahnen, wie sich die Bodenwerte in der Region entwickelt haben. Sollte man in absehbarer Zeit einen Immobilienverkauf,

eine Anschlussfinanzierung, Umschuldung oder Ähnliches planen, ist jetzt ein guter Zeitpunkt für eine Immobilienbewertung oder Aktualisierung. Unterstützung erhalten Sie beispielsweise bei lokalen Immobilienexperten wie von

Poll Immobilien, die mit dem regionalen Marktgeschehen bestens vertraut sind.

von Poll Immobilien Potsdam, Friedrich-Ebert-Straße 54, Tel. (0331) 88 71 81 10

[www.von-poll.com/potsdam](http://www.von-poll.com/potsdam)





**GEWINNEN SIE  
MIT UNS  
NEUE KUNDEN  
DIREKT IN  
DER REGION**



Mit Ihrer Anzeige im POTSDAMER erreichen Sie ca. 50.000 potenzielle Kunden direkt in der Region. Zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Juli/August und Dezember/Januar) wird der POTSDAMER i.d.R. in den Ortsteilen Neu Fahrland, Sacrow, Satzkorn, Marquardt, Uetz-Paaren, Bornim und somit an über 7.000 Haushalte direkt in die Briefkästen verteilt. Zusätzlich wird er an über 220 Stellen in und um Potsdam ausgelegt, wie z.B. in Babelsberg, Bornstedt, Fahrland, Golm und Kladow. Ausgestellen sind z.B.: REWE-, EDEKA-, dm-Märkte, Friseur, Arztpraxen, Restaurants, Bäckereien, Apotheken, Jugend-Freizeiteinrichtungen, Postfilialen u.v.a. Gewinnen Sie neue Kunden direkt in der Region mit Ihrer Anzeige im POTSDAMER! Die Mediadaten finden Sie auf unserer Website. Wir beraten Sie gern.

Tel.: 033201 14 90 80 - info@der-potsdamer.de - www.der-potsdamer.de

**POTSDAMER - Magazin der Havelregion**

**Auflage: 11.000 Stück/Ausgabe**  
**www.der-potsdamer.de**

Herausgeber: Potsdamer Mediengesellschaft mbH, HRB 35638 P  
Ganghoferstr. 5a, 14476 Potsdam,  
Tel.: 033201 14 90 80

E-Mail: info@der-potsdamer.de

Internet: www.der-potsdamer.de

Chefredakteur: Steve Schulz

Gestaltung/Layout/Bildredaktion:  
Steve Schulz

Anzeigenleitung: Steve Schulz

**Veranstaltungshinweise bitte  
senden an: veranstaltungen@  
der-potsdamer.de**

Autoren in dieser Ausgabe: Steve Schulz (sts) und weitere

Titelbild: Shutterstock

Fotoquellen, soweit nicht anders gekennzeichnet: pixabay

Vertrieb: Der POTSDAMER erscheint kostenlos und wird i.d.R. in den Ortsteilen Neu Fahrland, Groß Glienicke, Sacrow, Satzkorn, Marquardt, Uetz-Paaren, Eiche sowie Bornim und somit an über 8.500 Haushalte direkt verteilt. Zusätzlich erhalten Sie den POTSDAMER an über 160 Stellen in Potsdam sowie an ca. 40 Stellen in Kladow und Gatow. Ausgestellen sind z.B.: REWE, EDEKA, NORMA, dm, Bäckereien, Friseur, Arztpraxen, Restaurants, Apotheken, Freizeit- und Jugendeinrichtung, Postfilialen, Autohäuser u.v.a.

**Erscheinungsweise:**

monatlich (mind. 10 Ausgaben pro Jahr), Doppelausgaben ggf. im Dezember/Januar sowie Juli/August  
Redaktions- und Anzeigenschluss: 20. eines jeden Monats

Nicht von Autoren gekennzeichnete Veröffentlichungen sind redaktionelle Bearbeitungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt zugestelltes Material jeder Art wird keinerlei Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, zugesandtes Material zu kürzen. Inhalte des Potsdamer wurden sorgfältig erstellt und recherchiert, trotzdem übernehmen weder Herausgeber, Redaktion noch Autoren für die Richtigkeit von Angaben und/oder Satzfehler keinerlei Haftung.

Nachdrucke von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Die Nutzung der vom POTSDAMER - Magazin der Havelregion konzipierten Texte, Grafiken, Fotos, Anzeigen etc. liegt vollumfänglich beim Herausgeber. Alle Rechte vorbehalten. Es gelten die aktuellen Mediadaten.

**Rechtsanwalt (w/m/d)  
gesucht!  
Wir freuen uns  
auf Ihre  
Bewerbungen!**



Emilia B. Tinstelno  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht  
Mediatorin

Christian L. Müller  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

**Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht**  
**Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz**  
**allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement**

**Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29**

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin  
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



RADIO  
POTSDAM

# POTSDAM TANZT

## TANZ IN DEN MAI

**Exklusiv mit Promi-DJ-Battle:**

Tobias Exner Bäckerei Exner

Redo Redo Unternehmensgruppe

Eugen Benzel Teammanager SC Potsdam  
& Überraschungs-Promi

**An den Turntables:**

DJ Manuel Prothmann (Radio Potsdam) & DJ BOW-tanic

**30.04.2022** **waschhaus**  
POTSDAM | 360° KULTUR

20 UHR

 2G-Regel: Zutritt für Geimpfte und Genesene

 Tickets unter [www.waschhaus.de](http://www.waschhaus.de)



 Alexianer



2 Euro von jeder Eintrittskarte spenden wir an  
die humanitäre Hilfe für Menschen der Ukraine

# MODERNES WOHNEN IM GRÜNEN

**LETZTE CHANCE!**  
nur noch 4 Townhouses



PKW Stellplatz direkt vor der Haustür



Masterschlafrum mit Blick ins Naturschutzgebiet



Luftaufnahme (Stand: September 2019)



**UND DOCH CITYNAH MIT  
GROSSER DACHTERRASSE  
UND GARTEN**

Townmittelhaus mit Blick ins Naturschutzgebiet

Der Villenpark Potsdam liegt an der westlichen Berliner Stadtgrenze inmitten schöner Natur. Bis zum Groß Glienicker See sind es nur wenige Minuten zu Fuß. In dieser reizvollen Lage ist ein erstklassiges Wohnviertel mit luxuriösen Häusern entstanden. Mit hochwertigen Materialien im modernen Stil mit großzügig geschnittenen Wohnräumen gebaut, sind die Townhouses jeweils mit einer vollverglasten Ga-

lerie für einen unvergleichlichen Panoramablick ins Grüne ausgestattet. Eine umweltschonende und energieeinsparende Bau- und Haustechnik gewährleistet komfortables Wohnen.

#### **Ein außergewöhnliches Projekt!**

Die Häuser sind schlüsselfertig und können sofort bezogen werden.

**Kaufpreis: auf Anfrage**

Grundstück: ca. 212 m<sup>2</sup>

Wohn-/Nutzfläche (DIN): 206 m<sup>2</sup>

Telefon: 0800 - 144 76 00 | Rudi-Ball-Str. 26, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Mail: [info@villenpark-potsdam.com](mailto:info@villenpark-potsdam.com) | [www.villenpark-potsdam.com](http://www.villenpark-potsdam.com)

Ein Projekt der: EUCON Europäische Consulting AG

  
**VILLENPARK**  
POTSDAM · GROSS GLIENICKE